

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 175.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Verlagspreis für Halle u. Bismarckstr. 2 1/2 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Druck- und Verlagsort: Halle a. S., Postfach 100. Eigentümer: Carl Hering, Halle a. S., Postfach 100. Druck- und Verlagsort: Halle a. S., Postfach 100. Druck- und Verlagsort: Halle a. S., Postfach 100.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren f. d. sechsblättrige Beilage oder deren Raum f. Halle u. den Postbezirk 20 Pfg., außerhalb 30 Pfg. Bestellen am Schluss des vorletzenden Monats die Seite 100 Pfg. Anzeigen-Annahme k. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272, Eing. Gr. Brauhausstr. Geschäftst.: Dr. Walter Gedenken in Halle a. S.

Sonntag, 12. April 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 14. Telefon-Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlagsort, von Otto Ziehe in Halle a. S.

Zum Schluss der Landtagsession.

Der Schluss der Landtagsession ist erfolgt, die Resolutionen für das Abgeordnetenhaus sind für den 3. Juni ausgefertigt. Damit hat die zwanzigste Legislaturperiode ihr Ende erreicht, und ein neu gewähltes Abgeordnetenhaus wird das alte ablösen. Welche Zusammensetzung wird das neue Abgeordnetenhaus zeigen? Die linksstehenden Parteien rechnen auf eine ziemlich starke Verdrängung zu ihren Gunsten; sie arbeiten darauf hin, die konservativen Mandate derart zu verringern, daß es der Rechten nicht mehr möglich wäre, auch nach der Zentrumspartei eine Mehrheit zu bilden, daß die Konservativen vielmehr auf die Unterstützung der Liberalen angewiesen sein sollten, die ihrerseits auch im Abgeordnetenhaus mit dem Zentrum eine „Abwehrmehrheit“ bilden könnten. Diese Spekulationen zu machen, werden die Konservativen sich unter Aufsicht aller Kräfte anlegen nie lassen.

Der Verlauf der letzten Landtagsession hat den preussischen Hofe den Beweis geliefert, daß die Interessen von Volk und Vaterland bei der jetzigen Zusammenlegung der Volksvertretung vortrefflich gewahrt sind. Abgeordnetenhaus wie Herrenhaus haben gute Arbeit geleistet, die im Reichstage anscheinend nicht mehr erreicht werden kann. Das Abgeordnetenhaus hat, wie schon mitgeteilt, 72 des Herrenhaus 16 Anträge abgelehnt, außerdem ist die Arbeitskraft der Mitglieder beider Häuser durch zahlreiche Kommissions-, Ableitungs- und Fraktionsfragen in Anspruch genommen worden.

Wegen der bevorstehenden Neuwahlen konnte die Session nur eine kurze und das ihr übermiesige Beratungsmaterial kein umfangreiches sein. Aber die Gegenstände, womit der Landtag sich zu befassen hatte, waren zum Teil sehr schwierig und von erheblicher Wichtigkeit. So erforderte das Zustandekommen der neuen Verlesvorlage im Abgeordnetenhaus sowie im Herrenhaus erhebliche Anstrengungen. Der Entwurf begegnete auf allen Seiten, namentlich bei den Konservativen, schweren Bedenken, und es gelang erst nach sorgfältigen Erwägungen und mühsamen Vereinbarungen, zu einem befriedigenden Ergebnis zu gelangen. Bei einer anders gearteten Zusammenlegung des Abgeordnetenhaus würde ein annehmbares Ergebnis wohl schwerlich haben erzielt werden können.

Der Staatshaushaltsetat ist im Herrenhaus am 1. April verabschiedet worden, weil die Beratungen im Abgeordnetenhaus sich — nicht ohne Schuld der Vorkämpfer — länger hingezogen hatten, als wünschenswert war. Gleichwohl hat das Gesetzrecht rechtzeitig verabschiedet werden können, weil die Regierung dazu die nötigen Vorbereitungen getroffen hatte. In den Etatsdebatten wurden namentlich von konservativer Seite wertvolle Anregungen gegeben, die ein neuer Pemeis dafür sind, daß die konservativen Parteien die Interessen des Gemeinwohls jederzeit am Herzen liegen, daß die konservativen Parteien nicht vor an den alten preussischen Traditionen, an der ungeschwankten Selbständigkeit der preussischen Monarchie, aber auch an den verfassungsmäßig gewährleisteten Volksrechten festhalten.

Von der konservativen Fraktion sind zwei wichtige Interpellationen eingebracht worden, nämlich die des Abgeordneten Antheil über die Schädigung des Mittelstandes durch den übermäßig hohen Wandposten und die des Abgeordneten Graf von Cramer-Bielert über die Mängel im Postwesen. Ferner ist die Verbesserung und Abhilfe dagegen zur Sprache gebracht und ein Gesetzesentwurf betreffend Erhöhung der Warensteuern (Antrag Hammer) zur Beratung gestellt worden. Daß die konservative Partei auch willens ist, der fortschreitenden Entwicklung Rechnung zu tragen, hat sie durch ihre Bereitwilligkeit, bei der Umwandlung der geistlichen Schulinspektorate in sachliche mitzuwirken, gezeigt.

Außer dem Etat und der Verlesvorlage hat der Landtag noch folgende Gesetze verabschiedet: das Polizeistrafgesetz, die Vorlage über den Bau des maurischen Kanals, die weitere Aufschließung staatlicher Kohlenfelder, das Eisenbahnangehörigen, das Gesetz betreffend die Gebühren der Geborenen, das Wahleninhaltsgesetz und verschiedene andere kleine Gesetze, Rechnungsabgrenzungen, Verordnungen und zahlreiche Resolutionen. Auch der sogenannten Feuerungszulage ist hier gedacht, die leider anstelle der bis zum Herbst zurückzulegenden Gehaltsaufhebungsanträge treten mußte. Nichts ist konservativer als im allgemeinen bedauert worden wie diese Verzögerung. Aber in der Beamtenschaft wie unter den Lehrern und bei der Weidenschaft wird man sich der Erkenntnis nicht verschließen können, daß tatsächlich erhebliche Schwierigkeiten vorhanden sein mußten, um die Staatsregierung an der Erfüllung eines gewissen gegebenen Versprechens zu verhindern. In einem gewissen Maße sind ja auch durch die bis zum 1. April d. J. rückwirkende Kraft des Gehaltsaufhebungsgesetzes die Beteiligten vor direktem Schaden durch die Verzögerung bewahrt worden. Gleichwohl ist der bis jetzt noch unbefriedigende Verlauf der dringend notwendigen Gehaltsreform Teibhaft zu beauern.

Einen bedeutenden Raum in den Verhandlungen des Landtages hat auch die Frage der Wahlreform einge-

nommen. Die Freisinnigen hatten sich durch die sozialdemokratischen Agitatoren zu dem Antrag auf Einführung des Reichstagswahlrechts drängen lassen. Es war nur selbstverständlich, daß die Regierung diesen Antrag glatt ablehnte; aber eine Konzeption hat sie der Linken dennoch machen zu müssen geglaubt, durch, daß sie die Reformbedürftigkeit unseres Wahlrechts ausdrücklich anerkannte. Man wird nur abzuwarten haben, in welcher Richtung sich die Reform bewegen und welche Vorschläge die Regierung dem Landtage machen wird. Schon die im Herrenhaus kundgegebene Auffassung dürfte es angebracht erscheinen lassen, nicht zu stark einschneidende Reformen in Aussicht zu nehmen.

Ilmschan im Auslande.

Der Empfang des deutschen Kaiserpaars durch die griechische Königsfamilie auf Korfu scheint, gleich der Begegnung in Venedig, der politischen Bedeutung nicht zu entbehren. Nicht bloß Graf von Arco-Valley, unser Gesandter in Athen, ist zur Begrüßung des Monarchen auf der Insel des Ailinos und der Nauplia eingetroffen, sondern der griechische Ministerpräsident Theotokis wird am Sonntag dort gleichfalls erwartet. Besondere Aufmerksamkeit verdienen auch die großen Vorbereitungen, mit denen die attomanische Regierung sich zur Ehrung unseres Herrschers bei dessen angelegentlichem Auszug auf das albanische Festland rüstet. Sie sind der Ausdruck der herzlichsten Beziehungen, die uns mit der seit Jahrzehnten eng befreundeten Türkei verbinden, zugleich aber auch der des Landes für die feste und entscheidende Haltung des Deutschen Reiches in der Frage der makedonischen Reformen. Der unumwundene Korb, den Fürst Wilow in der großen Reichstagsrede nach dem Journalistenstreik der auf Einleitung eines makedonischen Generalgouverneurs lautenden britischen Forderung erteilt, hat England von diesem Plan Abstand nehmen lassen. In seiner Antwort auf einen Gegenwortschlag der russischen Regierung fordert Sir Edward Grey zunächst die genaue Abgrenzung des makedonischen Budgets gegen das gesamtterritoriale, die Befestigung des Defizits in Makedonien, die Zurückhaltung aller für die Zivilverwaltung der Provinz erforderlichen Ausgaben durch die internationale Finanzkommission und den Chef der türkischen Verwaltung. Der den Titel eines Generalkonferenz, den Rang eines Weltes erhalten und nur mit Zustimmung der Mächte abgesetzt werden soll. Ueber die verchiedenen Reformvorschläge findet ein angelegentlicher Meinungsaustausch unter den Mächten statt, der den Fürsten Wilow bereits nach Wien geführt hat und ihn nunmehr nach Rom führen wird, wo auch dem Vatikan die Aufmerksamkeit eines Besuchs erwiesen werden soll. Daß der Reichsanstalt auch nach Korfu hinführen werden wird, ist wohl anzunehmen, aber noch nicht bestimmt.

Ungeachtet der besonders von deutscher Seite ausgehenden Bemühungen, die Mächte des Dreiecks zu einer gemeinsamen Orientpolitik zu vereinen, haben sich die zwischen Österreich-Ungarn und Italien bestehenden Gegensätze doch so verlagert, daß der italienische Ausblick für Seeresquente die Errichtung von Sperreforts an der österreichischen Grenze und die Befestigung Venedigs auf der Sandsteine betragen will. Das große, vorwiegend durch östliches Kapital fundierte Unternehmen der Bagdadbahn nimmt mittlerweile, unmittelbar nachdem ein Personenwechsel im Direktorium stattgefunden hat, seinen Rhythmus fort. Von Creta aus sollen jetzt weitere 600 Kilometer in der Richtung über Aleppo in Angriff genommen werden, und die einzige Schwierigkeit liegt nur in der Erlangung der erforderlichen Garantiesumme für eine so bedeutende Strecke.

Die österreichisch-ungarische Regierung, die jetzt durch die Übernahme der Trassen für die Bahnlinie Serajewo-Mitrovica ebenfalls mit guten Aussichten in den wirtschaftlichen Wettbewerb im türkischen Orient eintritt, sieht sich in Bosnien ganz unerwarteter Weise vor eine großartige Bewegung gestellt. In Banjaluka wurden acht Männer serbischer Kunne, in Sarajewo ein paar serbische Redakteure unter der Anklage des Hochverrats verhaftet. Im militärischen Kommando des Okkupationsgebietes soll demnächst ein Wechsel erfolgen.

Die Operationen der französischen Truppen in Marokko scheinen sich in behändiger wiederkehrenden Wendeschwüngen zu bewegen. Jetzt haben die Franzosen Settat wieder besetzt. Zu welchem Zweck, ist schwer zu errönden, da die Algeries-Akte bloß ihnen gemeinsam mit den Spaniern die Vollmacht zur Errichtung der Söldenpolizei in den Küstengebieten und das Konzert der Mächte später einen französischen Landungskorps freie Hand zur Befestigung der Küstentaten in Colobania gegeben hat. Der durch das Eingreifen der Franzosen anknüpfend zu einer dauernden Erröndung gemachte Bruderkrieg der Marokkaner hat Handel und Gewerbe in so hohem Grade geschädigt, daß jetzt sogar die an den Küstengebieten des Scherifenreiches anhängen englischen Kaufleute Front gegen die Politik ihrer Regierung zu machen beginnen, durch die Frankreich zu keinem Vorstoß ermuthigt, ist geradezu aufgestellt worden ist. In Frankreich selbst

entdecken außer dem Sozialistenführer Jaures auch andere Parlamentarier an dem marokkanischen Abenteuer allerdings gefährliche, beorgnisserregende Momente. So wies Traoum, der Deputierte für Oran, darauf hin, daß der Mahalla des Sultans Abdul Mis unangelegentlich französische Kriegsmaterial geliefert wird, und daß zwei französische Offiziere an ihrer Spitze stehen.

In Lissabon haben die Cortesanhänger zu blutigen Zusammenstößen geführt, doch haben die Parteien der monarchischen Konzentration sich trotz der heftigen Gärung im Volke durchzusetzen gewußt, und die Republikaner in die Widerbeite verwiesen.

Der russische Ministerpräsident Stolypin hat den von Demokraten und Sozialdemokraten beherrschten finnländischen Landtag aufgelöst und sucht nun in der Duma eine Mehrheit für den großen Plan einer Amur-Bahn zustande zu bringen, womit er anscheinend auch Erfolg haben dürfte.

Die Vereinigten Staaten von Amerika stehen im Zeichen der Vorbereitungen für die Präsidentenwahl. Um den Anstich der Großkapitalisten an die demokratische Partei zu verhindern, hat Roosevelt die Verstärkung der Truppen durch republikanische „Plattform“ eingestellt. Der Finanzkrieg der vielfach auf die Politik Roosevelts zurückgeführt wurde, laßt nach immer schwerer auf dem weiten Unionsgebiet. Fünf Millionen Arbeiter sind beschäftigungslos.

Der öffentliche Wetternachrichtendienst in Norddeutschland.

Der während der Sommermonate der letzten beiden Jahre durchgeführte öffentliche Wetterdienst hat im laufenden Jahre mit dem 1. Mai wieder eingerichtet. Er soll durch Ausgabe von Wettervorheriger und durch rasche Verbreitung von Wetterkarten in erster Linie den Landwirten Gelegenheit geben, das jeweils bevorstehende Wetter bei ihren Arbeiten besser berücksichtigen zu können. Den beteiligten Kreisen seien nachstehend die wichtigsten Punkte über die Einrichtung des Wetterdienstes und seine Aufgaben ins Gedächtnis zurückzurufen:

Das Gebiet Norddeutschlands ist in zehn Wetterdienstbezirke eingeteilt, deren jeder ein Wetterdienststelle besitzt. Die Dienststellen haben ihren Sitz in Königsberg i. Pr., Bromberg, Breslau, Berlin, Hamburg, Magdeburg, Jena, Weimar, Weiburg, Frankfurt a. M. und Waden. Alle diese Dienststellen empfangen an jedem Morgen durch Vermittlung der Hamburger Seemarte telegraphisch die Wetterbeobachtungen, die um 8 Uhr morgens an etwa 70 über ganz Europa verteilten Wetterstationen angestellt sind. Außerdem erhalten sie telegraphische Morgenberichte von einer Anzahl wichtiger Orte ihres Bezirkes und Postkarten von einer größeren Zahl über Deutschland verteilter Stationen, die das Wetter des Vortages melden.

Mittels dieser verschiedenen Angaben werden Karten über die Witterungsverteilung in Europa hergestellt. Aus Grund von Vergleichungen dieser Karten mit denen der vorangegangenen Tage, sowie auf Grund genauer Beobachtungen der Witterungsvorgänge an Orte der Wetterdienststelle werden alsdann Wettervorhersagen für den nächsten Tag (von Witternacht bis Witternacht) aufgestellt. Diese Vorhersagen, die nach den klimatologischen Unterschieden innerhalb des Bezirkes für verschiedene Gebiete oft verschiedene Fassung erhalten, werden der nächstgelegenen Telegraphenstation bis 11 Uhr vormittags mitgeteilt, von dieser telegraphisch an alle Telegraphenstationen des Bezirkes weitergegeben und während der Sommermonate dort vor 12 Uhr mittags öffentlich angeschrieben. Sie sind außerdem gegen mäßige Abonnementgebühren durch die Post zu beziehen oder telephonisch zu erfragen. Die Vorhersagen kennzeichnen das Wetter kurz und sollen außerdem nach Möglichkeit regelmäßig ausdrücken, ob am nächsten Tage Niederlage zu erwarten sind.

Außer der Vorhergabe wird während des ganzen Jahres eine gedruckte Wetterkarte in den Vormittagsstunden hergestellt und baldmöglichst durch die Post verbreitet. Die Abonnementgebühren betragen monatlich 50 Pfg. Sämtliche Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.

Grundzüge für die Besetzung der mittleren, Kanzelei- und Unterbeamtenstellen.

Die erste Kommission des Reichstages hat ihre Beratungen über die Grundzüge für die Besetzung der mittleren, Kanzelei- und Unterbeamtenstellen in folgenden Resolutionen zusammengefaßt:

1. Zu den Grundzügen für die Besetzung der mittleren, Kanzelei- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Landesbehörden sind die Bestimmungen des Verlesungs-Gesetzes, §. 1. (S. 1.) Den Herrn Reichskanzler zu erörtern, Anordnungen zu treffen, wonach im Falle der Verweigerung des Zivilversorgungsdienstes dem Kapitulanten die Gründe der Verweigerung in angemessener Zeit mitgeteilt werden müssen. — 2. (§. 10.) Dem Reichstage umständlich über eine Denkschrift über die Zivilversorgung pensionierter Offiziere angeben zu lassen. — 3. (§. 11.) a) Die verändereten Bestimmungen zu erörtern

suchen: Dem § 11 Wf. I folgenden Zusatz zu geben: Ist der Anteilverhältnis der Militärämter nicht gerecht, so kann zu Gunsten derjenigen von dieser Reihenfolge abgesehen werden; b) auf eine Verlegung des Militärämter der Militärämter hinauszuwirken, — 4. (§ 14) die erforderlichen Anordnungen behufs eines geeigneten Verlesens der Militärämter für den Zivildienst zu treffen, — 5. (§ 15) in Ergänzung einzusetzen, ob nicht für Clay-Verlesungen eine Abänderung von § 18 der Anstellungsgrundzüge für die Militärämter in der Richtung erhöhter Berücksichtigung der Landesfinder stattfinden kann.

11. Zu den Grundzügen für die Beförderung der mittleren, Stange- und Auszeichnungsmittleren bei dem in u. a. l. b. b. h. b. d. u. m. mit Militärämtern und Zivildienst des Anstellungsweises 1. Die zu I gefassten Resolutionen, soweit sie auf die Grundzüge für die Beförderung der mittleren, Stange- und Unterbeamtensstellen bei den Kommunalbehörden usw. mit Militärämtern und Zivildienst des Anstellungsweises Bezug haben können. — 2. (§ 7) Die verbindlichen Bestimmungen zu erörtern, für zweckdienliche Verfügungen über die den Zivildienst des Zivildienstorgans und Anstellungsweises vorbestimmten Stellen im Kommunaldienst Sorge tragen zu wollen, — 3. (§ 11), dahin zu wirken, daß bei der Einberufung der Militärämter usw. in den Kommunaldienst insoweit die Reihenfolge der Eintragung in die hierfür bestimmten Verzeichnisse maßgebend ist, — 4. (§ 15), dahin zu wirken, daß in Anwendung des § 13 der Anstellungsgrundzüge die politische oder religiöse Gesinnung des Bewerbers nicht in Betracht kommt.

Sozialdemokratischer Wahlausflug.

Der sozialdemokratische Parteivorstand hat im „Vorwärts“ den Aufruf für die preussischen Landtagswahlen veröffentlicht. Der Aufruf hat die Form eines Ulaufs: Entsprechend dem Aufruf hat die Partei am Sonntag den 16. d. M. die Wahllokale mit allen Kräften an den Landtagswahlen zu beteiligen. „Das Protektorat hat in erster Linie durch möglichst hohe Wahlbeteiligung Protest zu erheben gegen die Wahllokale, das eine Schande für einen Staat ist, der ein Kulturstaat sein will.“ Diesen Befehlen wird das „Protektorat“ nachkommen haben, wenn es nicht scharfer Parteiforderungen gewärtig sein soll. In erster Linie also will die Sozialdemokratie „protestieren“, aber dabei allein soll es nicht bleiben; in dem Aufrufe heißt es weiter, es müsse trotz der für die Sozialdemokratie so ungünstigen Kampfbedingungen doch bei derherber Einsetzung aller Kräfte gefolgt, endlich dem preussischen Protektorat die Tore des Landtages zu öffnen. „Es ist eine Meilenaufgabe, die wir uns gestellt haben. Aber eine Partei, die als letztes Ziel die Umgestaltung der ganzen Staats- und Gesellschaftsordnung auf der Grundlage der Demokratie und des Sozialismus erblickt, darf keine Arbeit zu schwer, keine Aufgabe unüberwindlich finden. Der Wahlkampf muß auch dazu dienen, unter „Hoben in den Reihen zu propagieren, für unsere Parteigründe neue Kräfte für unsere Parteigründungen neue Mitglieder zu gewinnen. Hierzu müssen wir den Wahlkampf gründlich ausnützen.“ Das ist eine neue Verpflichtung des alten sozialdemokratischen Auspruchs: Wir wählen, um zu arbeiten! Und diese Wahlarbeit soll den „Genossen“ nach liberalem Wunsch durch eine „gründliche“ Wahlrechtsreform erleichtert werden.

König Edwards Besuche.

König Edward VII. von England hat, wie aus London zuverlässig gemeldet wird, das Programm seiner fünfzigjährigen Jubiläum abgeändert. Er wird am Donnerstag, dem 16., oder am Sonnabend, dem 18. April, in Paris mit seiner Gemahlin, der Königin Alexandra, zusammenzutreffen. Die Königin kommt zusammen mit ihrer Schwelger, der Jarin-Mutter, von London nach Paris, und die Jarin reist dann gleich nach Biarritz weiter, wo sie zu längerem Aufenthalt die Räume beziehen wird, die König Edward bisher inne hatte. Das Königspaar wird die Osterferien in Paris, im Hotel Bristol, zubringen und dann auf dem nächsten Wege, und zwar durch Deutschland,

über Köln und Aachen, nach Kopenhagen zur „Staatswache“ am dänischen Hofe fahren, am 21. April dort ein- und nach dreitägigem Aufenthalt nach Christiania, zu offiziellem Besuche des norwegischen Hofes, die Fahrt fortzusetzen. Hier wird der Aufenthalt ebenfalls nur von dreitägiger Dauer sein. Dann kehrt die Königin Alexandra nach ungefährer vierzehntägiger Reise über Zöcher, der Königin Palast von Norwegen, während der König in noch längeren Besuche, um dort seine Nacht „Victoria und Albert“ zu befehlen und nach London zurückzufahren, wo er am 2. oder 3. Mai ein- und in. — Für den Besuch des Präsidenten der französischen Republik Gallières am britischen Hofe sind die letzten Tage des Mai in Aussicht genommen und die Ankunft des französischen Staatsoberhauptes in London ist auf den 26. Mai festgesetzt.

Die Truppenbewegungen an der transkaukasischen Grenze.

Der „Königlichen Zeitung“ wird aus Petersburg gemeldet: Die Moskauer Zeitung „Golos Moskwy“ gefüllt sich in letzter Zeit darin, von türkischen Rüstungen gegen Rußland zu handeln und hierbei in nicht missverständlicher Weise auf Deutschland als „Hintermann der Türkei“ hinzudeuten. Kürzlich ließ sie unter der Ueberschrift „Wenigwichtige Nachrichten“ sich wiederum aus Tiflis schreiben, es erhalte sich dort unerklärlich die Ueberzeugung, daß die Türkei zu m. Krieg gegen Rußland rufe. Das Blatt fügte hinzu: Man ist hier nicht im Zweifel, wer der Initiator der türkischen Kriegsgelüste ist, — eine Andeutung, die als Verdächtigung Deutschlands deutlich genug erlenbar und weiter nichts als ein leicht zu durchschauendes Manöver, gegen Deutschland zu setzen war. Am 7. April brachte die Petersburger Telegraphen-Agentur eine durch das Moskauer Bureau verbreitete Meldung, daß die Gerichte von türkischen Kriegsvorbereitungen von der türkischen Hofstadt in Petersburg am 14. als unzutreffend erklärt worden seien. Demgegenüber erscheint es auffällig, daß Nachrichten über Beförderung russischer Truppen und Kriegsmaterials nach Transkaukasien bisher nicht widerlegt wurden; hierbei handelt es sich allerdings nicht um Gerüchte, sondern um Tatsachen, da die Durchzüge russischer Regimenter mit harter Artillerie nach Transkaukasien von vielen Menschen beobachtet worden seien. Es scheint, als ob man die Aufmerksamkeit auf diesen russischen Mobilisationsmaßnahmen in Transkaukasien dadurch abzulenken gedenke, daß der Türkei Kriegsgelüste gegen Rußland angedichtet werden, und Deutschland als treibende Kraft zur Entfesselung eines russisch-türkischen Kriegsbrandes verdächtigt wird.

Deutsches Reich.

* Zur Widerlegung eines falschen Gerüchtes. Ausländische Blätter haben sich aus Rom berichten lassen, man behaupte in den dortigen kirchlichen und politischen Kreisen, der Besuch des deutschen Reichslandtags in Berlin von Bülow in der italienischen Hauptstadt stehe im Zusammenhang mit der Absicht der Eröffnung einer Verbindung zwischen Italien und dem Reich in Berlin. Rom hat sich zu dem Bericht äußert, dass die Absicht, den Reichstag nach Rom zu verlegen, nicht in Betracht kommt. Nach Erkundigungen an zuständigen Stellen ist die „R. V. G.“ in der Lage, zu erklären, daß auch in Berlin von einem derartigen Zusammenhange nichts bekannt ist.

* Personalnachrichten. Der Beigeordnete Dr. Binders in Essen ist in das Reichsamt des Innern zur Neubearbeitung des Krankenversicherungsgesetzes berufen worden. Staatssekretär v. Weismann-Dollweg hat ihn gelegentlich der Besprechung kennen gelernt, die am 8. November v. J. im Ständehaus zu Essen über die Veränderungen in der Organisation des

Krankenversicherungsgesetzes, des Invalidenversicherungsgesetzes und der Unfallversicherungsgeetze stattfand, und sich hierbei mit seinen Vorschlägen und Bemerkungen auf sozialpolitische Gebiete ausließ. Der General der Infanterie Prinz Rösser von Piersburg, der in Freiburg in Baden im Ruhestand ist, kam s. Z. den 60jährigen Geburtstag seines Eintritts in das Heer zu begehen. Der Jubilar, der demnach sein 76. Lebensjahr vollendet, blickt auf eine reich belagerte Vergangenheit zurück.

* Anfrage gegen Justizrat Bernheim. Wie die „R. V. G.“ zuverlässig gehört haben will, ist nunmehr gegen Justizrat Max Bernheim in München die öffentliche Anfrage wegen der Verleibung des Fürsten Eulenburg erhoben worden. Fürst Eulenburg hatte bekanntlich gegen Herrn und seinen Verleibiger Justizrat Bernheim wegen beleidigender Äußerungen während des ersten Prozesses Meite-Darden bei der Staatsanwaltschaft die Erhebung der öffentlichen Anfrage beantragt. Oberstaatsanwalt Schmidt erbat darauf von Herden den von demnächst stenographisch hergestellten Verhörprotokoll, den ihm Herden auch zur Verfügung stellte. Die Nachricht des Stenogramms ergab, daß Herden beleidigende Äußerungen gegen den Fürsten Eulenburg nicht getan habe. Die Staatsanwaltschaft hat es daher abgesehen, dem Antrag des Fürsten Eulenburg in bezug auf Herden Folge zu geben. Dagegen ergab der stenographische Bericht, daß der Verleibiger Herdens in der Tat den Fürsten Eulenburg mehrfach als homophob bezeichnet hat. Da diese Verleibung in München geschehen war, dürfte der Prozeß in Berlin zur Verhandlung gelangen.

* Verein für bergbauliche Interessen. Man meldet uns aus Essen a. R., zu der Vorstandssitzung des Vereins für bergbauliche Interessen, die am 10. April in Essen stattfand, wurden die neuen Satzungen der Grubenbeamten-Pensionsaufschußpläne nach kurzer Durchberatung einstimmig angenommen. Nachdem der Vorstand des Vereins die neuen Satzungen in der kürzesten Frist für die Annahme der Satzungen erklärt hat, ist das Zustandekommen der Sache nunmehr gesichert.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Von der Universität Halle a. S. Dem a. o. Professor für Neuroanatomie an der Universität Halle a. S. Dr. med. Adolf Seeligmüller wurde, wie schon gemeldet, der Charakter als Geheimarzt verliehen. Seeligmüller (geboren 1837 zu Rumburg a. S.) wirkt seit 1876 als Dozent an der Kaiserlichen Hochschule, nachdem er bis dahin als Assistenzarzt an der Provinzial-Irrenanstalt Marienleben bei Halle und als Neuroarzt tätig gewesen war. 1882 erhielt er eine a. o. Professur. Seine Publikationen betreffen Neuroanatomie, besonders Erkrankungen des Sympathicus und der peripheren Nerven, Rückenmarkskrankheiten im Kindesalter, Unfallneurosen.

* he. Hochschulnachrichten. Der vorragende Rat im Kultusministerium Oberregierungsrat Dr. G. G. ist, wie wir hören, an Stelle des früheren Ministerialdirektors der Reichsanstalt des Rats Dr. Althoff zum Mitglied des Kuratoriums der Reichsanstalt für die Geschichte der Wissenschaften ernannt worden. Das Kuratorium der genannten Hochschule besteht somit aus dem Ministerialdirektor im Bundesministerium für Wissenschaften Geheimarzt Rat Dr. Ziel und Geheimarzt Dr. G. G. Die die Hochschulreform erörtert, hat Professor Dr. jur. Rudolf H. S. Dr. G. G. die deutsche, bürgerliche und akademische an der Universität Königsberg i. Pr., einen Ruf an die Universität Würzburg i. B. als Nachfolger des nach Bonn überföhrten Professors Dr. G. G. erhalten. Professor Dr. jur. G. G. ist am 15. Juli 1870 zu Halle geboren. — Professor Dr. jur. Gerhard A. G. ist in die Liste der a. o. Professoren der Universität Würzburg aufgenommen worden. Der Regierungsrat Dr. jur. Müller in Aussicht genommen worden war, hat, wie uns weiter gemeldet wird, nunmehr einen Ruf an die Berliner Universität erhalten. — Der Professor der nordischen Sprachen an der Kaiserlichen Universität Göttingen, Dr. phil. Hugo Gering (geboren in Halle a. S.) hat dem Benehmen nach für das Sommersemester 1905 beurlaubt worden, um eine wissenschaftliche Reise nach Island zu unternehmen. Sein Arbeitsgebiet ist die altskandinavische Literatur, besonders die Edda.

* Professor Dr. Brunner (Wesling) ist zum auswärtigen Mitgliede der Akademie der Wissenschaften zu Stockholm gewählt worden.

Palmarum Tralarum.

(Nachdruck verboten.)

Entschleier Wilhardt stand am Fenster und sah, als eine Bente der wechselläufigen Empfindungen, in den milden Märzmittagsstunden hinaus.
Sollte er — sollte er nicht?
An den Knäpfen seiner grünen Jagdjoppe hatte er sich schon abgeseigt und die sagten „nein“. Darüber war er nun ärgerlich.
Trauerlos lachte herrliches Wetter. Eine weiche, graue Bewölkung überzog den Berg. Der Rauch lag schon zwischen den bäumlich schmelzenden Knospen der Büsche und Trauer und in der Luft duftete es nach brauner, frischer Ackererde.
Bente strich sie gewiss noch einmal . . . und morgen hieß es Palmarum Tralarum. Sollte er nun wirklich seiner Schwiegermutter Gesellschaft leisten . . . oder vielmehr seiner Frau, oder verurtheile er doch noch einmal das Jagdjoppe? Einmal mußte es ihm doch günstig sein! Zum Zufall, sein ganzes Renommee als großer Nimrod stand ja auf dem Spiele! Ein solches schauerhaftes Bede hatte er in seinem Leben noch nicht gehabt! Der Oberförster, der ihn sonst immer ziemlich als Gleichberechtigten anerkannt hatte, sah ihn jetzt manchmal so ironisch an. Der kleine, krumme Apotheker, der eine Brille trug und der bis dahin die Zielhebe aller Jagdwidve, bis zu den ältesten herunter, gegeben war, blühte sich auf wie ein Truthahn, seit er auf Julia eine „geschossen“ hatte. Und die mittelbärtigen Wäde des Wärdens waren recht nicht zu ertragen.
Wilhardt kam sich wahrhaftig vor, als sei er ausgehoben aus der Reihe der Geredeten, nicht mehr wert, mitzureden bei den Jägerleuten, mitzufahren an den endlosen Fäden der Jagdgesellschaften, die zu Hirschkäueln aufgewickelt wurden an den Sommerabend, an denen die Jagdgesellschaft im „Schwarzen Adler“ ihren Stammtisch und Geselligkeit hatte.
Er kam sich manchmal geradezu verheert vor. Er. Entschleier Wilhardt, der herkömmlicherweise immer schon um Duldi die erste Schenke seines Schwiegerwatters als Jagdwidve zugehörig hatte . . . War er denn auf einmal ein alter Mann, blind und taub und zitterig?
Auf seinen Fall ging es heute abend in den „Schwarzen Adler“. Er hatte das Gefühl, fast grundfalsch; obwohl das mit seinem Bede, wie mit seinen Wädeln . . .
So eine geistlose Sorte von Geselligkeit. Und was sie ihm alles beschleunigt!

Wachte das Viertelbüchend Mädchen voll werden, seinetwegen auch das halbe Dugend . . . Seine beiden Wädel konnten sich wahrhaftig sehen lassen! Später waren die anderen vielleicht einmal heifroh, wenn die ihre Jungens nahmen und ihnen die Schulden bezahlten! Der Oberförster wachte ja jetzt schon nicht recht, woher es das Geld für seine Drei nehmen sollte. Sie hatten alle kein Gemüt fürs Kern, nicht für die Sprachen und erst recht nicht für die Mathematik. Vorige Diern waren sie zur Osterberausung sitzen geblieben, alle drei gleich miteinander. Und der Wädeler brachte sich auf seinen Stammtisch auch nicht einzuweisen, denn der sah ja aus wie eine Illustration zur Affentheorie! — Der Antreiber keine . . . Na, da wolle er noch lieber gleich Max und Moriz aus dem Busch haben.
Nein, nein, Gott bewahre einen in Gnaden vor solchen Familienfreunden! Die hätte er seiner Frau gar nicht zuzunutzen müssen. Es war schon alles auf so, er wollte gar keinen Jungen . . . es sollte nun sogar wieder ein Wädel sein! Nur — in den „Schwarzen Adler“ ging er nicht. Nein, das brauchte man sich nicht gefallen zu lassen, das Gefreite, da.
Seine beiden Wädeln kamen angefahren. Reizende Buppen, das mußte ihnen der Reid lassen, mit langen, goldblonden Locken, eine mit blauen, die andere mit braunen Augen.
„Gehst Du heute nicht auf die Jagd, Papa?“ rief Silde.
„Großmama sagte gestern, der Großpapa werde diesmal noch umsonst auf eine Schenke warten“, meinte Crifa alffina.
„Da soll doch . . . Meinade wäre Wilhardt aufzufahren. Wachte der Schwiegerwatter auch einmal warten, er wartete ja auch auf Verchiedenes! Ach so . . . nein, so war es ja nicht.“
„Na warte, Crifa, nächstes Jahr friegst Du eine kleine Nichte und gehst mit, die Schenke für Großpapa schicken! Hier im Hause sind dann die Frauensimmer ganz Herr.“
„Sagte er mit grimmigem Humor.“
„Kann ich dabei auch meine Buppe mitnehmen?“ fragte Crifa harmlos.
Wilhardt schnitt eine kleine Grimasse. Nein, so ein Wädel war doch nicht wie ein Funke.
„Schreib mir mal vorn im Wohnzimmer einen netten Brief an den Storch“, riet er und ließ die Wädeln hinaus.
„Schick den Storch nur nicht tot, Papa“, riet Silde noch im Fortgehen, „sonst bringt er kein Wildbringen.“
Er hielt sich die Ohren zu: „Ginaus mit euch Strepp-

zeug!“ Hinter den Kindern drängte sich Cora hinein, die braunweiße Geseckte, Freigeistin. Wädeln legt sie sich vor ihren Herrn hin und sah ihm mit ihren flugen, braunen Hundebaugen an.
Er streichelte sie über die schönen Befänge.
„Ja, mein Tierchen, du müdestst gern ein bißchen nach „ihner“ gehen, nicht wahr? Und wir gehen auch . . . ganz heimlich . . . Alle ärgern sie Herren, hier im Haus und draußen, nur du nicht! Jetzt machen wir uns dünne.“
„Das Klinge Tier gibt ein leichtes Fremdenverweilen aus.“
„Ein Wädeln hätte ich schon Herr und Hund ganz leicht an der Wohnjimmertüre vorbei hinter der Wädeln Frau und Schwiegermutter locken hörte, und wo die Buppen sich mit ihrem Brief an den Storch wahrhaftig nicht von oben bis unten mit Tinte beschmierten.“
„Wie zwei Herdewidder schlüpfen die beiden zur Gartenfähr hinaus, mausehentlich.“
„Es wäre ja eine Sünde gewesen, den heutigen Tag ungenützt zu lassen. Durch den Seidenweg ging es aufwärts, dann über Sturzgräde. Oben, in dem niedrigen Gehölz, begann dann sein Jagdrevier.“
„Stundenlang frisch er so immer. Es wurde nun schon stark sommerlich . . . die höchste Zeit! Und noch nichts zu hören.“
„Da sollte doch ein zehnjähriges Donnerwetter in dieses Bede schlagen . . . Cora wach sicher zur Seite . . . sie konnte doch nichts dafür.“
„Da . . . sie spitze die Ohren . . . Durch das niedrige Unterholz lag das wohlbekannte Surren und Schwirren, das jedes weidgerechte Herz in höchste Aufregung bringt. Ein Schuß.“
„Mühsamlich ließ er die Wädeln sinken. Er hatte kein Klatschen gehört. Aber was war das? Cora strebte mit allen Zeichen der Aufregung ins Hof . . .“
„Im „Schwarzen Adler“ war der Stammtisch fast vollständig besetzt.“
„Wo bleibt denn nur Wilhardt?“ fragte der Oberförster, der in besserer Raume war, denn er hatte zum Tralarum noch eine erste.
„Denn haben wir es wohl ein bißchen zu toll gemacht in der letzten Zeit“, meinte der Antreiber. „Sein Jagdped und seine Wädeln . . . Der Tobak war ihm wohl ein bißchen zu stark.“
„Ach meine fait, ihn vorhin hinter seinen Garten gehen zu haben.“ Fräste der Apotheker, der gern überall herumflüchtete. „Wie'n Werbeder schädel er hinaus!“

Deutsch-Ostafrikanische Kilwa-Südland Gesellschaft m. b. H.

Kapital bis 1,000,000 Mark. Kulturen von Kautschuk, Sisalhanf, Baumwolle.

Allgemeines.

Erst in neuerer Zeit beginnt man im deutschen Vaterlande in weiteren Volksteilen den ausserordentlichen Wert der deutschen Kolonien für unser gesamtes Staats- und Volksleben zu begreifen und deren hohe Bedeutung zu schätzen.

Besonders gilt dies aber von Deutsch-Ostafrika, unserer grössten und besten Kolonie, aus der wir mit deutschem Fleisse bei energischer Ausnutzung der sich dort bietenden ausserordentlich günstigen Verhältnisse ein deutsches Indien schaffen können. Auch Herr Geheimrat Prof. Dr. Paasche, unser Vize-Präsident des Reichstages äusserte sich dahin, dass wir in Ostafrika nicht nur unsere wertvollste Kolonie haben, sondern dass dieses Schutzgebiet auch der wertvollste und schönste Teil afrikanischen Bodens ist.

Ganz besonders gilt dies aber von dem südlichen Teile Ostafrikas, wo Mitarbeiter von uns bis vor kurzer Zeit die einzigen ent-fernten waren, welche hier Plantagen angelegt und die zur gezielten Entwicklung solcher Unternehmungen erforderlichen Kenntnisse gesammelt haben.

Gegenstand des Unternehmens.

Als solcher ist der Erwerb von Plantagen-Ländereien in Kilwa, sowie der Anbau von Kautschuk, Sisalhanf und Baumwoll-Kulturen, nebst deren Verwertung in Aussicht genommen. Die Rentabilität dieser Kulturen ist bei mächtig steigender Nachfrage auf dem Weltmarkt eine bereits erwiesene.

Als Grundlage dienen die 2000 Hektar grossen Pachtländereien des Herrn Dr. Schäfer am Mkozi-See, 8 km von der Mungubucht, nahe dem Kivervorhafen und 55 km von der Hafensstadt Lindi entfernt. Die Ländereien können von der neuen Gesellschaft nach Wahl gekauft oder gepachtet werden.

Von höchster Bedeutung aber ist, dass die Bevölkerung ein zum Teil eingearbeitetes, reichliches und billiges Arbeitermaterial liefert. Auf den vorgesehene Ländereien befindet sich bereits eine Eingeborenen-Niederlassung, aus der die bisherigen Plantagenleiter, welche sich mit Land, Leuten und Sitten bekannt gemacht haben, bleiben auf ihrem Posten. Dazu kommt noch der nicht hoch genug anzuschlagende Vorrat einer guten Verkehrsstrasse nahe der Küste. Das Unternehmen macht es sich ferner zur Aufgabe, die in unsern Kolonien vielfach im Übermass vorkommenden pflanzlichen und mineralischen Produkte nutzbringend zu verwerten. Namhafte Fachgelehrte, die unserem Syndikate angehören, stellen ihre Erfahrungen zur Verfügung.

Rentabilität für Kautschuk.

Immer neue Industriezweige benötigen des Kautschuks, ganz abgesehen von der erst im Aufsteigen begriffen Automobil-, Fahrrad- und Kabelindustrie, für welche dieser vollkommen unersetzliche Stoff einfach zur Lebensfrage geworden ist. Bei dem ständig wachsenden Bedarf wird diese Frage um so bedeutungsvoller, als die durch Raubbau ausgeteinten Bestände an wilden Kautschukpflanzen naturgemäss schnell abnehmen. Die Weltproduktion beträgt ca. 70.000 Tonnen im Gesamtwerte von 50 Millionen Mark. An dieser Reissensumme nehmen die deutschen Kolonien nur mit der verschwindend kleinen Zahl von 300 Tonnen, gleich ca. 2 1/2 Millionen Mark teil. Für das geplante Unternehmen ist der erwiesenermassen gut gedeihende Kautschukbaum Manihot Glaciovii in Aussicht genommen. Es werden der Gesellschaft 200.000 Stück dieser in Kultur genommenen Kautschuk-Bäume übergeben. Erste Fachgelehrte, wie Geheimrat Prof. Dr. Wollmann, Prof. Dr. Warburg, Prof. Dr. Preuss u. a., betätigten die Kultur dieser bereits erprobten Gummibaumes. Eine Tonne Kautschuk wird im Durchschnitt mit etwa 6000 M. bezahlt.

Rentabilität von Sisalhanf.

Der ostafrikanische Sisalhanf gehört zu den vorzüglichsten und bestbezahlten Handelsmarken. Der Verbrauch steigt dauernd und hat sich in den Jahren von 1890-1903 fast verdreifacht. An der Weltproduktion nimmt Deutschland mit der verschwindend kleinen Ziffer von nur 2 Prozent teil. Die Herstellungskosten einer Tonne Hanf belaufen sich auf etwa 250-300 Mk., bezahlt werden dagegen im Durchschnitt etwa 750 Mk. Die hohe Rentabilität dieses Weltkonsumartikels geht hieraus zur Genüge hervor. Der Bestand an Sisal-Kulturen wird sich auf den für das Unternehmen in Aussicht genommenen Plantagen bis Mitte dieses Jahres auf etwa 800.000 bis 1 Million Stück belaufen.

Rentabilität von Baumwolle.

Der Süden Ostafrikas ist zum Baumwollbau ganz besonders geeignet und wurde derselbe bereits im Mittelalter in der Gegend von Kilwa betrieben. Zum Anbau ist der perennierende Caravonica-Baumwollbaum des Herrn Dr. Thomatis, eine widerstandsfähige Art von 3-6 m Höhe, in Aussicht genommen. Ausserdem wird einjährige Baumwolle als Zwischenkultur für Sisal und Kautschuk gezeugt. Der Bedarf Deutschlands, das zum weitaus grössten Teile in verhängnisvoller Abhängigkeit vom Auslande, hauptsächlich Nordamerika steht, beträgt 400.000 Tonnen im Werte von ca. 500 Millionen Mark, von welcher ungeheurer Summe ein sich voraussichtlich mehrender Anteil durch Anbau in unseren Kolonien dem Mutterlande erhalten werden kann. Auf den Plantagen befinden sich bereits 20.000 Baumwollpflanzen.

Rentabilität des Unternehmens.

Eine dem Arbeitsplane zu Grunde gelegte, auf eigenen und fremden Erfahrungen beruhende Wahrscheinlichkeitsberechnung wird allen Zeichnern zur Information zugesandt. Unter normalen Ver-

Geschäftsstelle des Kilwa-Südland Syndikats.

Das Syndikat.
Privatdozent Dr. Oskar Schäfer, Heidelberg, Vorsitzender. Kammerherr Joachim Dr. Graf Pfeil, Friedersdorf, stellvertretend. Vorsitzender. Geheimher Regierungsrat Professor Dr. Paasche, I. Vizepräsident des Deutschen Reichstags, Berlin. Professor Dr. Fünfstück, Prorektor der Königl. techn. Hochschule, Stuttgart. Geheimher Ober-Regierungsrat Friedrich Bormann, Berlin, Direktor der ostafrikanischen Eisenbahn. Sanitätsrat Dr. K. Beerwald, Berlin, Schriftführer des Deutschen Vereins für Volkhygiene. Regierungsbaumeister A. D. Kurt Hoffmann, Berlin, Plantagenbesitzer in Ostafrika. W. v. Bismarck, Berlin, Oberleutnant a. D. Professor Dr. A. Sauer, Direktor des geologischen Institutes der Königl. techn. Hochschule, Stuttgart. Gustav Dehnardt, Plantagenbesitzer in Kilwa, Deutsch-Ostafrika. Rittergutsbesitzer Alfred Tenge, Berlin. Landgerichtsrat Hagemann, Berlin, Mitglied des Reichstags. Betriebsleitung: Dr. H. Lehmkühl, Amsterdam.

Zeichnungsschein.

Hierdurch zeichne ich auf das Stammkapital der zu errichtenden Kilwa-Südland Gesellschaft m. b. H. Mark 25% zahle ich bei Zuteilung der Anteile an die **Commerz- und Disconto-Bank, Berlin-Halensee**, den Rest nach Massgabe des Prospektes. An diese Zeichnung halte ich mich 6 Monate gebunden.

Name: Ort und Datum:

An das Kilwa-Südland Syndikat Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 111, z. H. des Herrn Dr. Robert Groppler. Adresse:

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Halle'sche Beamten-Spar- und Darlehnskasse.
Die ordentlichen Mitglieder werden hiermit zur ordentlichen Hauptversammlung auf Dienstag, den 28. April d. J., abends 8 Uhr in das Restaurant „Friedener Bierhalle“ hier, Staulenberg 1, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Rechnungsabklärung und Bericht über das Geschäftsjahr 1907.
2. Entlohnung des Vorstandes für 1907.
3. Festsetzung des der Sicherheitsrücklage zu überweisenden Teiles des Reingewinnes aus 1907.
4. Bestimmung über die Höhe des Gewinn-Anteils für 1907 (Umsatz des Vorstandes: über 3% Zinsen noch 0,90%).
5. Sonstiges.

Halle (Saale), am 10. April 1908.
Der Vorstand. Weigelt.

Stutzflügel
Kaps. in jedes Zimmer passend. Rönisch
Vorzüglich im Von. Präzise leichte Spielart.
Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Strümpfe in jeder Stärke
überbeut angefertigt bei H. Sehnee Nachf., Gr. Etzstr. 54.
Adolf Rühl,
Juwelier und Goldschmied, Reimbrucher 3211, Halle a. S., Gr. Steinstr. 5.

Staatl. genehm. Unterrichtsanstalt
zur Vorbereitung für das Einj.-Frew-Examen, sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium) von **Dr. Herm. Krause,** Heinrichstr. 14. Pension. - Programm Besondere Damenklassen. [5822]

Jubiläum der Städt. Höheren Mädchenschule.
Es sind noch reichlich **Festzeitungen** vorhanden, die für Interessenten a. Stück 10 Pfg. im Bankhaus Reinhold Steckner bereit liegen [6110]

Seydlitzsche höhere Mädchenschule
Karlstrasse 6.
Beginn des neuen Schuljahres: Donnerstag, den 23. April. Aufnahmeprüfung um 9 Uhr. Aufnahme der Schülerinnen für Klassen 10 um 11 Uhr. Anmeldungen für alle zehn Klassen in Klasse 1 auch zur Teilnahme an einzelnen Fächern, täglich 11-12 Uhr. Die Vorlehrerin: Emma Seydlitz.

Vaterländische Frauenverein Halle a. S.
macht hiermit bekannt, daß in den nächsten Wochen die Mitgliederbeiträge für das Jahr 1908 durch seinen Beauftragten eingekassiert werden. [6091]
Der Vorstand. Antonie Dehne, Vorsitzende.

Dr. Harangs
staatlich beaufsichtigte **Lehranstalt,** Halle a. S., Robert Franz-Strasse 1. Fernruf 1115.

Vorbereitung f. die Einj.-, Prim-, Abitur.-Prüf., sowie f. alle Klassen höh. Lehranst. Es bestanden bisher 51 Abit., 90 Ober- u. Unterprim., 103 Ober- u. Untersek., 314 Einj., 49 f. v. -Ull.
26 Lehrkräfte, Schulhaus, Turnhalle, Arbeitsaal, chem. Laboratorium. Pension. Prospekt. Seit Ostern 1907 bestand. 108 Sch., dar. 19 Abit., 76 Prim., 54 Einjährl.

Oberrealschule zu Delitzsch.
Beginn des neuen Schuljahres: Donnerstag, den 23. April. Aufnahmeprüfung am 22. April um 9 Uhr für Sexta, um 8 Uhr für die übrigen Klassen. Anmeldungen vorher an den Direktor Dr. Wahl.

Schüler-Pensionat von Th. Starke
- Neue Promenade 5 -
bietet anerkannt gute Kost, geräumige Wohnung, Arbeitsstunden mit energ. Nachhilfe. Gute Erfolge. [4918]

Der Wildgarten ist wieder eröffnet!
Städt. Landgut Gimritz. [6058]

Staatlich genehmigte höhere Privatkadaverschule zu Halle a. S., Friedrichstr. 24.
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorkurse, Gymnasial-, Realgymnasial- u. Realabteilungen bis Untersekunda inkl. Besondere Abteilung für das Einj.-Frew-Examen. Weiter Übergang in einem Gymnasium oder Mittelschule zur Reifeprüfung. Prospekt. Beginn des neuen Semesters am 23. Sept. [5822]
Fr. Häfner, Schulvorsteher.

Tapeten u. Linersta, Hermann Bischoff,
moderne Muster zu bekannt billigen Preisen.
4 Gr. Klausstr. 4.

Carl Lerm & Gebrüder Ludewig
Tempelhof - Berlin
Grösstes Werk Deutschlands - Höchste staatliche Auszeichnungen
1a. verz. Drahtausgeflechte
nebst allem Zubehör
Draht-Waren jeder Art
für Landwirtschaft und Industrie
Hochmoderne Gartenmöbel u. Gartengeräte
Konkurrenzlos billigste Preise
Neuester Pracht-Katalog (Liste A) [58]
Versand unserer sämtlichen Preislisten völlig kostenlos

Staatlich genehmigte höhere Privatkadaverschule zu Halle a. S., Friedrichstr. 24.
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorkurse, Gymnasial-, Realgymnasial- u. Realabteilungen bis Untersekunda inkl. Besondere Abteilung für das Einj.-Frew-Examen. Weiter Übergang in einem Gymnasium oder Mittelschule zur Reifeprüfung. Prospekt. Beginn des neuen Semesters am 23. Sept. [5822]
Fr. Häfner, Schulvorsteher.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158. Mit 3 Beilagen.

Sämtliche Abzeichen des Deutschen Flottenvereins sind eingetroffen. Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.



Gustav Uhlig, Halle, unter Leipzigerstrasse. Größtes Lager der Provinz in Orden und Ehrenzeichen.

Unentbehrlich für jede Familie!



Underberg-Boonekamp
Semper Idem
Fabrikation alleiniger Geheimnisse der Herren
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathaus in **RHEINBERG** am Niederrhein.
Gegr. 1846.
Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Preis-Medallien!
Halle-Verlag
Underberg-Boonekamp.

Radfahrerkarten
(Formular Nr. 59), sowie dazu gehörige Täschchen empfiehlt
Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag,
Verlag der Halleschen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
Halle a. S., Gr. Brauhausstrasse 30, Ecke Leipzigerstrasse.

Im geschäftlichen Wettbewerb

hat sich die Zeitungsannonce als das erfolgreichste und am schnellsten zum Ziele führende Propagandamittel erwiesen. Tausende von Unternehmungen verdanken ihr stetes Emporblühen einer geschickten Zeitungsannonce. Diese erfordert aber eine genaue Kenntnis des gesamten Zeitungswezens und eine lange Erfahrung. Wer also annonciert und dabei unwirksame Ausgaben vermeiden will, wende sich an die

**Annancen-Expedition
Rudolf Mosse**
Halle a. S.,
Brüderstrasse 4.
Tel. 151.

Wundervolle Blüte, schöne volle Körperform d. uns. ärztlich empf. Nährpulver „Thalassa“ (Gesetzlich gesch.). eingekrönt Berlin 1904. Allerschnellste Gewichtszunahme. Garant, unerschütterlich. Viele Anerk. Karton 2 Mk., bei Postversand Nachnahme. Postposten extra.
R. H. Haufe, Berlin 68.
Depot und Versand:
Löwen-Apotheke, Halle a. S., am Markt. (5678)



Zapeten, nur neueste Muster, zu anerkannt billigsten Preisen.
Walter Sommer, Leipzigerstr. 32, oberh. d. Turms. — Straßenbahn wird begütet. —
Landwirtschaftliche Bureaubeamte
werden an der Landw. Lehranstalt zu **Rüdigberg, Am.**, von ersten Kräften in 6 Monaten ausgebildet. Näheres Kurzus beginnt am 1. Okt. 08. Offiz. Schulungsprüfung! Prospekt gratis. Anfragen an [5004] Direktor **Dr. Berner.**
Holzwohle in Vollen u. einzeln
Gr. Märkerstr. 28.

Deutsches Reichs-Adressbuch
Herausgegeben von Rudolf Mosse
Ausgabe 1908. Band V
Adressbuch
von
**Provinz Sachsen, Westfalen,
Hessen-Nassau**

enthält auf 1200 Seiten das gelamte Adressenmaterial mit Telefonnummern von ca. 5000 Orten dieser Länder, u. a. alle Kaufleute und Industrielle, Verste, Rechtsanwälte, Hotels etc., ferner die Gewerbetreibenden, Handwerker, die Gutbesitzer und Landwirte, Bäcker und Kurantisten etc. — Die Adressen sind nach Orten und Branchen geordnet. Jedem Lande sind Spezialarten, jedem Orte ausführliche Angaben über Eisenbahn, Post, Telegraphen, Telefon-Betrieb, Gerichtszuständigkeit, Industrie und Handel, ferner die Markttage im Jahre 1908 beigefügt. — Neu: Länder- und Städte-Wappen. — Ferner Ortsregister, Bezugsquellenverzeichnis, Industrie- und Handelsanzeiger.

Preis gebunden Mt. 7.50 (franko).

Die Teilbände des Deutschen Reichs-Adressbuchs bieten dem Geschäftsmann ein unentbehrliches Hilfsmittel zur Erweiterung seines Abgabebereiches, zur Ermittlung vorteilhafter Bezugsquellen. — Sie helfen vor allen übrigen Landes-Adressbüchern den Vorrang der absoluten Vollständigkeit, Vollständigkeit und Richtigkeit, vor allen den des jährlichen Erscheinens. Daher ist das Adressenmaterial stets neu revidiert. Ferner für 1908 erschienene Bände, Preis pro Band Mt. 7.50:

1: Berlin, Brandenburg, Mecklenburg, Anhalt.	4: Hansestädte, Schleswig-Holstein, Hannover, Braunschweig.
2: Pommern, Ost- u. Westpreussen, Posen, Schlesien.	6: Rheinprovinz, Grossherzogtum Oldenburg.
3: Königreich Sachsen, Thüringen, Lippe, Waldeck.	7: Bayern, Grossherzogtum Hessen.
	8: Württemberg, Hohenzollern, Baden, Elsass-Lothringen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch den
Verlag des Deutschen Reichs-Adressbuchs
G. m. b. H. • Berlin SW. 19.

Gust. Liebermann
Bernburgerstr. 30.
Frühjahrs-Neuheiten!
Damen-, Herren-, Kinder-Wäsche, Unterröcke, Gürtel, Korsetts, la. Strümpfe u. Socken, Kinder-Nieder, Tüdel-Schürzen, Schneideartikel.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Billiges Angebot neuer Möbel.
Bettfornis, nupf. furn. 50 Mk.
Kleiderchränke, nupfbaum furniert 50
Siegeltisch, nupf. furn. 18
Wolgentische 15
große Trumeaux (gegl.) 45
Taschenlofas mit Wollplüschbezug 58
bed. Tisch-Garnituren 110
geschm. Büfets mit Wappenscheiben 125
Kompl. englische Schlafzimmer-Einrichtung (Sat. oder Fußboden) 250

Ganze Wohnungs-Einrichtungen von 200 bis 5000 Mark in grosser Auswahl am Lager.
Friedrich Peileke, Telefon 2450. — Schriftl. 25

Verlangte Personen.
I. Buchhalter, verb.
Gesamtwirtschaftsamt gesucht. Buchhalter, welcher einschlägige Arbeiten selbständig zu verrichten hat. Es wird nur auf erste Kraft reflektiert. Beizugnisse in W. Schrift und Gehaltsforderung erb. unter Offiz. Z. g. 791 an die Exped. d. Bzg. Stenographie und Maschinenschriften erwünscht.

Buchhalter
für Landwirtschaft wird gesucht. Stenographie u. Maschinenschriften Verbindung. Gehaltsforderung bei freier Station sowie Zeugnisbeschriften erb. unter Offiz. Z. g. 790 an die Exped. d. Bzg. [5868]

Tüchtiger unverheirateter Inspektor
zum baldigen Eintritt gesucht. Gehalt 900 Mark.
Witzig, Weiching b. Colleda, Bach, Oberinspektor.

Jüng. Verwalter, mit schriftlichen Arbeiten vertraut, wird halb oder später auf Stützposten bei der **Rothsch-Weisenfels** gesucht; nur gut empfohlene wollen sich melden.
Die Rittergüterverwaltung.
Ein intelligenter Arbeiter, welcher unbedingt den Vortrags des Schreibens aus Weizenorten verstehen muß, wird als
Vorarbeiter
in einer Weizenhändlerfabrik für sofort verlangt. Off. u. Z. r. 801 an die Exped. d. Bzg. erbeten. [6005]

Ein Schmiedegeselle
findet Stellung auf der **Domäne Roschwig** bei **Bernburg a. S.**

Schiffsjungen
sucht **J. Brandt,** Hauptmann Altona, Elbe, Fischmarkt 20 I. Prospekt kostenlos.
Landwirtschaftlerinnen haben die größt. Ausw. a. gut. Stielen m. höchst. Lohn, desgl. **Roßmann, u. Köhler, 300 b. 500 Mk. u. Eisenmädchen 240—300 Mk. sowie Wädel, Küche- und Hausarbeit** bei **Frau Marie Wanzleben, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.**

Gesucht nach Halle a. S. älteres
Stubenmädchen
Lohn bis 25 Mk. monatl. Vermittl. gefastet. Offert. u. Z. r. 8763 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**
Euche zum 1. Mai eine im Kochen und allen Zweigen der Landwirtschaft erprobte
Mamsell.
Frau Rittergutsbesitzer **Fuss,** (Weißel bei Köner i. Thür.)

Walter Drechsler
Halle a/S
Gr. Ulrichstr. 54



Vollständige **Erstlings-Ausstattungen** in allen Preislagen

Euche zum 15. Mai eine in allen Zweigen des ländlichen Haushaltes erprobte jüngere
Mamsell.
Frau **H. Schramm,** Stabigtut Halle a. S., Böllberger Weg 93.

Euche zum sofortigen Eintritt eventl. 1. Mai, jüngere [9001]
Mamsell.
Zeugnisse sowie Gehaltsansprüche zu senden an
Frau **Küttler,** Rittergut **Witzig b. Köbnitz** in Thüringen.

Ein unabhängiges
junges Mädchen
wird gesucht zur Erlernung des landwirtschaftlichen Haushalts mit großer Gefälligkeit ohne gegenläufige Vergütung.
Die Gutverwaltung
Scharnhöhe bei **Witzig b. Köbnitz.**
Eine in allen Zweigen der Landwirtschaft erprobte
Wirtschaftlerin
sucht sofort od. 1. Mai für mittlere Bauernwirtschaft. Offerten mit Gehaltsforderung u. F. E. postlagernd **Gatterstedt b. Querfurt.**

Personen-Angebote.
Es suchen Stellung für sof. u. später: Gut empfohlener verh. u. led. Inspektoren, Verwalter, Rechnungsführer, Postverwalter, alt. selbst. Landwirtschaftlerinnen, Hofmeister u. Köche, Gärtner u. Gutshandwerker, Ausländer etc.
Bei Bedarf bitten recht bald um Anmeldung der Stellungen beim
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, Halle a. S., Riebelplatz 3.
Gutsbesitzerstöcker, 19 J., wücht. sich 1. 7. bei Familienanfall in der Landwirtschaft, besond. f. Küche, weiter auszubilden.
Offert. unter **Z. t. 803** an die Exped. d. Bzg.

Vermietungen.
Felsenstraße 23
I. Etage
5 Zimmer nebst Küche, Bad und W.C., 1. Juni zu vermieten.
Häuser-Kontor Martinsberg 9.
Gerechtfertigte Wohnung
Niemeyerstrasse 3 I. Etg.,
5 Zim., Kam., Küche, Bad, 1. Okt. zu verm. Verdingung
10-1. Rab. Königsstr. 84 p.

Nachruf.
Am 3. April entschlief nach kurzem Krankenlager der Vorsitzende des Aufsichtsrates unserer Gesellschaft, Herr
Banker Julius Becker.
Während der vielen Jahre seines Vorsetzes hat der Dahingegangene durch seine reichen Erfahrungen, seine Umsicht und sein grosses Interesse viel zur Förderung des Unternehmens beigetragen. Wir werden dem Entschlafenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Sennowitz, den 10. April 1908.
Die Trotha-Sennowitzer Aktien-Zioglolen-Gesellschaft.
Der Vorstand. Der Aufsichtsrat.
W. Krumphald. J. Schilling.

Prof. Dr. med.
H. Koerner
verreist
auf 14 Tage.
Detail-Verkauf von **Fabrik-Resten** in Kleidertoffen, Baumwoll- und Leinen-Waren **enorm billig.**
C. Wih. Schrader, **Leipzigerstr. 17,** eine Treppe, kein Laden.

Erich Heine
— Goldschmied —
Gr. Ulrichstrasse 35
hält sich
beim Einkaufen
Konfirmationsgeschenken
bestens empfohlen.
Fernruf 2830.

Familiennachrichten.
Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Begräbnis unserer teuren Entschlafenen sagen tiefempfundener Dank
Mätzlich, Tornau und Halle a. S., d. 10. April 1908.
Die Familien **Meye u. Beyer.**

Verlobt: **Fr. Ella Schiavonetti** mit **Hrn. Dipl.-Ing. Kurt Hoffe** (Gremyon b. Collin in Rom. — Verlobung b. Sternmünster).
Hr. Annu. Janne mit **Hrn. Theodor Oswald Weigel** (Weizig-Stein).
Geboren: **Ein Sohn:** **Hrn. Wolfgang Kocher** (Weizig).
Hrn. Walter Prof. Dr. (Mittelschule). **Herrn August Dr. Schubert** (Weizig). **Hrn. Heinrich Meißner** (Weizig).
Ge. Horben: **Hr. Direktor Carl Janowski** (Weizig). **Hr. Hauptmann Alexander Grotzer** (Weizig). **Hr. Kommissionsrat Georg Sonnenheim** (Nannburg). **Hr. Konsulent Fr. Schulke** (Weizig). **Hr. Lederfabrikant Friedrich Meyer** (Walberstadt). **Herr Heinrich Star** (Weizig).
Frau Luise Franke (Weizig). **Frau Emma Sorenburg** (Weizig). **Frau Maria Sorenburg** (Weizig). **Frau verw. Hedwig Martin** (Weizig). **Hr. Wilma Vogt** (Weizig). **Frau geb. Hansen** (Weizig). **Frau verw. Sophie Wagner** (Weizig). **Hr. Alfred** (Weizig).

Madrid-Spanier mußte infolge Demmbruchs liegen bleiben. Der Verbleib ist noch unbekannt.

Durch Großfeuer wurde Donnerstag früh die bedeutende Niegelfabrik Biens-Gadler in Alt-Königs (Eck) eingestürzt. Sämtliche Maschinen sind zerstört; der Schaden ist sehr groß.

Ein „Opfer meines Berufs.“ Am Brefelder Bildungsverein hielt, wie der „F.“ mitgeteilt wird, der Vater ein Dament und Schriftsteller Frau Dr. W. G. in 14 einen Vortrag über Alt-Königs. Er erzählte dabei, wie er bei seinen Studien in der Sebaldus-Kirche die Deckung des Brautlozes gewinnlich hätte. Der Förstner habe sie aber abgelehnt und ihm auf sein Drängen den Rat gegeben, sich mit einer N. in B. zu verheiraten, dann werde die verschlossene Kirche sich öffnen. „Es blieb mir also“, sagte Frau Schmidt wortlos, „nichts anderes übrig, als dem Räte zu folgen.“ Ich betrat eine Nürnbergerin und wurde so ein Opfer meines Berufs.“ Er schloß die Erzählung mit der Bemerkung, seine Frau habe, bevor sie mit ihm das Brautloz durchschritt, einen langen zweifelhafte Blick auf die Hüften und löcherigen Jungfrauen über dem Portal geworfen, sei ihm dann aber gefolgt.

Ein Todesurteil. Wie aus Oppeln bekannt wird, verurteilte das Schurmergericht den 19jährigen Arbeiter Johann Agna aus Turawa, der am 6. Februar in Turawa die Hegemieterrau Dink, wie wir berichteten, während der Abwesenheit ihres Mannes, der sich im Meier befand, ermordet und beerbt hatte, zum Tode.

Der Raubmord bei Landskron. A. über den wir f. 3. berichteten, scheint eine unerwartete Aufführung zu erhalten. In Gündelsoffera bei Landskron war am Sonntag, 22. März, ein Frau des Landwirts Erb, am Fenster sitzend, erschossen und ihrem drei Vierteljahr alten Mädchen der Hals durchgeschnitten worden. Der vom Brautloz heimkehrende sechsjährige Knabe fand Mutter und Schwester tot im Blute schimmern, und man glaubte damals, ein durchreisender Wanderschmied habe die Mordtat begangen, um so mehr, als die ganze Wohnung in der Mitternacht zu rauchen durchwühlte war. Dem Wanderschmied aber war nur der Zufall der ermordeten Kindes in die Hände gefallen, während ein im Mitternacht verheerender großer Geldbetrag ihm entgangen war. Jetzt ist nun der unmittelbare Nachbar, der Landwirt Nibel, unter dem dringenden Verdachte der Täterschaft verhaftet worden.

Ein zoologischer Garten für München. Die dritte Hauptversammlung des Vereins „Zoologischer Garten“ in München hat den Ausschuß ermächtigt, noch in diesem Jahre, wahrscheinlich im Herbst, mit einem Teil des zoologischen Gartens ins Leben zu treten.

Als literarische Gelehrter bezeichnet der Vorsitzende der Straßmann in Köln die Manipulationen des 19jährigen Handlungsgehilfen Meier Wied aus Siez bei Düren, der in zahlreichen Zeitungen infolge einer lobenswerten Nebenberuf erlieh und sich Manieren herausgab, wie ein gelehrter Mann. Meier Wied, der für solche Schwindelstücke, die ihm gleichfalls große Summen einbrachte, aber nach mehrmaligem Erscheinen wieder einging. Wied erhielt täglich bis 130 Geldbendungen, deren Betrag er in liebreicher Gesellschaft verbrachte. Die Straßmann verurteilte ihn zu sieben Monaten Gefängnis.

Eine zerfallene Gesangsreihe. Sammelhall, eine Meier der bei Gersthagen in Pommern, nimmt jetzt an seinem Namen, den er so lange in Ehren getragen, plötzlich Anstoß. Schuld daran ist die projektierte Bahnverbindung, welche den Augenblick in die Nähe rückt, daß Sammelhall „A. B. C.“ wird. Wer aber möchte seine Sommerferien ausgerechnet in „Sammelhall“ zuzurechnen? Das musste Kündeln aller „guten Bekannten“ würde ihm im Traum verfallen! So haben denn die Gemeindeväter den Beschluß gefaßt, bei der Regierung vorstellig zu werden, den Ort in „Zerfallene“ umzutauften. Die Regierung soll auch gemäß sein, diesem Wunsch stattzugeben.

Der „Hüttenleder“ in Mes, dem, wie wir damals berichteten, im vorigen Jahre zahlreiche Frauen zum Opfer fielen, treibt wieder sein Unwesen. Der gut gekleidete Täter drangte am Freitag einer Dame einen gefälligen Hüttenleder bei.

Wunden in Loh. Wie gemeldet wird, wurde in die Wohnung des Kaufmanns Meier Worman in der Gadenbasse, der die Zahlung der von den Terroristen ihm abverlangten Geldsummen verweigert hatte, eine Bombe geschleudert. Worman wurde durch die Explosion schwer, seine Frau schwer verletzt.

Erfolglos. In Wilmanns erkrankte ein Soldat eines Rekruten des Feldartillerie-Regiments mit einem Chyph.

36 Dörfer nachträglich in den April gesetzt. Aus B. u. B. wird gemeldet: In dem Kirchdorf Göda, in des Ortes Mitte, lebte am Sonntag morgen an einer Telegraphenstange ein weithin leuchtender Zettel: „Telegramm! Heute mittag gegen 1 Uhr kommt der berühmte Schweißläufer Hoppsch hier durch. Zerfesse durchschnit die Stange von Dresden nach Bautzen in 1 Stunde 35 Minuten.“ Bitte die Straße in dieser Zeit nach dem allem Fahrverbot freizukaufen! Scharenweise konnte man in der Mittagszeit die Neugierigen aus dem 36 Dörfer umfassenden Kirchspiel Göda zusammenströmen sehen, geduldig wartend, bis endlich jeder Abfahrer mit dem aufgefundenen Zettel vorbeijahren — und er kam, wenn auch nicht hoppsch. Ein „armer Reisender“, das Bündel auf dem Rücken, mittels einiger aufmunternden Rufe jener eifer Nachfahrer in einen sanften, weichen Trab gesetzt, durcheilte die spalterwidenden Menschenreihen.

Dem Rauben Hause in Hamburg kommt folgende Meldung: Stadtmittels-Inspektor Kaiser Kurt Niklas aus Berlin ist zum Inspektor am Rauben Hause in Horn bei Hamburg berufen worden. Bekanntlich ist auch der jetzige Direktor des Rauben Hauses, R. Hennig, der Nachfolger Wiederns, früher jahrelang in einem Berliner Amt tätig gewesen, nämlich als Vereins-Beisitzer des Brandenburgerischen Provinzial-Kaufmanns für innere Mission. Der Senat der Stadt Hamburg hat beschlossen, dem Rauben Hause den Bau eines Lehrerparkes im Werte von 60 000 Mark zum 100jährigen Jubiläum darzugeben.

Ein gefährlicher Dieb. Seit einigen Tagen befindet sich in Pforzheim ein kleiner Uhrentenfabrikant namens Karl Friedr. Fiedl, der früher in Pforzheim, jetzt in Dillweilheim, einem zwei Kilometer entfernten Dorfe, nachhakt, in Untersuchungshaft. Es wird ihm zum Last gelegt, in den letzten Jahren für mehr als 50 000 Mark Gold an verschiedene Scheideanstalten abgesetzt zu haben, über dessen Erwerb er sich nicht ausweisen kann. Man glaubt in ihm einen ganz gefährlichen Goldbehrer gefaßt zu haben, der u. a. mit mehreren Arbeitern in Verbindung stand, die vor einigen Wochen schon wegen Diebstahl festgenommen wurden. Es scheint, daß Fiedl sein Kettengeschäft mehr zur Maskierung der ihm zur Last gelegten Diebstehle betrieben hat.

Töblicher Unfall beim Spiel. Am 8. April nachmittags spielten drei Schulkinder in Floridsdorf bei Wien in der außer Betrieb gesetzten Sandhütte auf dem Säbingerwege und suchten mit Steinen eine Sandwand abzugeben. Das infolge des anhaltenden Regens unternehmene sandige Erdreich löste sich ab und stürzte nieder. Während sich zwei Knaben retten konnten, wurde der achtjährige Franz Hofbauer von dem Sandmassen begraben. Zwei Aufsicher, die sich in der Nähe befanden, gruben das Kind als Leiche aus.

Kurorte und Reisen.

8. Bad Kissingen. Der Wiederbeginn der Badezeit hat bereits zahlreiche Kurgäste aus fast allen Gauen Deutschlands in Kissingen versammelt. Mit ihnen ist dieser Tage auch der Großherzog von Oldenburg mit Begleitung angekommen und ist im neuen Kurhaus des Herrn Hofrat und Professor Dr. Dreyer abgehenden behufs mehrwöchentlicher Kur. — Gerade jetzt bietet Kissingen und seine Umgebung durch das Wiedererwachen der Natur einen bezaubernden Anblick. Die wunderbaren sanften Formen der umliegenden Berge und Anhöhen liehen sich in neues Grün und bilden zu den in blaue Dämmerlichter gefüllten mächtigen Höhenzügen des Mühlberges einen fast traumhaften Kontrast. Allen Kurbesuchern und anderen Interessenten, die nach Bad Kissingen zu reisen gedenken, sei in Erinnerung gebracht, daß der Kurverein auf Verlangen Prospekte und Wohnungslisten gratis versendet und jede gewünschte Auskunft erteilt.

Standesamt.

Halle (Saal), Steinweg 2. Meldungen vom 10. April 1908.

Eheschließungen: Der Volkskassier Gustav Diepe und Marianna Richter, Thomaststr. 40. Der Kaufmann Max Gottschalk, Gr. Steinstraße 73 und Marie Kitzmann, Ludenstraße 7. Der Kaufmann Max Seiber, Marienstr. 17 und Emilie Künig, Künigstr. 4. Der Bergmann Friedrich Spada, Schloßstr. 6 und Marie Zangst, Merseburgerstr. 93. Der Tischler Max Wähl, Wilmannsstr. 16 und Melitta Wächter, Merseburgerstr. 11. Der Drechsler Konrad Stagemann, Magdeburgerstraße 66 und Elisabeth Starke, Künigstr. 80. Der Dreher Wilhelm Löwenberg, Merseburgerstr. 38. Der Kermacher Franz Lant, Brudersdorfstr. 5 und Ida Wenzl, Saalberg 21.

Geborene: Dem Postboten Martin von Freeden, Rosinierstr. 7, S. Maria. Dem Arbeiter Max Stolte, Schloßstr. 12, S. Mari. Dem Dachdeckermeister Hermann Ebel, Moritzstr. 11, S. Anna. Dem Nobellieferer Kurt Ansdel, Podstr. 1, S. Dora.

Gestorbene: Die Witwe Auguste Schönefeld geb. Pfeiffer, 81 J., Viktoriastr. 5. Des Arbeiters Otto Hugo S. Frip, 2 Mon., Langestr. 30. Des Restaurateurs Otto Hilber S. Kurt, 3 Tage, Al. Märkerstr. 10.

Nachträgliche Aufgebote: Der Gärtner August Wabel und Hedwig Wilsch, Wronau. Der Kaminkehrer Heinrich Rauf, Halle und Margarete Gebhardt, Helmstedt. Der Sergeant Otto Dett, Halle und Hedwig Andrich, Merseburg. Der Postbote Franz Alendor, Dierskau und Anna Jaffe, Mitterfeld.

Halle (Nord), Burgstraße 38. Meldungen vom 10. April 1908.

Aufgebote: Der Former Franz Hüb, Wabelsbergerstr. 10 und Anna Wipfel, Reilstr. 36.

Eheschließungen: Der Bergingenieur Gustav Cafe, Breitenstr. 22 und Elisabeth Dörning, Fellenstr. 23. Der Oberbahnassistent Friedrich Döber, Schillerstr. 32 und Marie Döber, Berlinstr. 30. Der Schlosser Otto Fuchs, Burg 14 und Wilma Fuchs, Seebenerstr. 45. Der Steinbruder Friedrich Wegmann, Gledendörferstr. 11 und Anna Grunert, Gr. Wilmannsstr. 34. Der Kermacher Franz Anore, Wörthstr. 11 und Lina Heinrich, Trothaerstr. 78. Der Dreher Wilhelm Greupmann, Wilhelmstr. 31 und Bertha Dye, Wörthstr. 3. Der Dreher Richard Kupke,

Reißigerstr. 14 und Ida Beyer, Stephanstr. 2. Der Stadthauptkassier Buchhalter Otto Müller, Beth und Margarete Füsse, Dordenerstr. 4.

Geborene: Dem Telegraphenarbeiter Paul Schaber, Fiedlstr. 2, S. Clara. Dem Arbeiter Willi Rottenhäuber, Gledendörferstr. 1, S. Elia. Dem Eisenarbeiter Paul Groß, Fiedlstr. 7, S. Peter.

Gestorbene: Des Reines Franz Müller S. Elise, 2 J., Gatz 21. Des Reines Karl Otto S. Iotgeb, Albrechtstr. 12. Des Schneiders August Kehrmann Gebrau Marie geb. Anore, 76 J., Gatz 16. Des Sparkassenkassiers Franz Jagen Gebrau Agnes geb. Köppler, 36 J., Wilmannsstr. 5.

Kirchliche Nachrichten.

St. Bartholomäus: Montag, den 13. April, vorm. 10 Uhr Beichte und heilige Abendmahl; Konfir.-Mat. Saab.

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes

den 11. April, früh 7 Uhr.

Ort	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur		Niederschlag in 24 Stunden
				höchster Stand	niedrigster Stand	
Halle ¹⁾	4	N 1	bedeckt	10	4	0
Leipzig ²⁾	4	N 1	„	6	4	1
Magdeburg ³⁾	5	NW 1	halbb.	8	4	1
Wittenberg ⁴⁾	4	NNW 1	bedeckt	12	3	0
Waldenburg ⁵⁾	5	NO 2	„	12	2	0
Dresden	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Nachmittags geringe Niederschläge. ²⁾ Nachts geringe Niederschläge. ³⁾ Nachmittags und nachts geringe Niederschläge. ⁴⁾ Seit früh Regen. ⁵⁾ Nachts geringe Niederschläge.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes.

Während sich der hohe Druck über Nordosteuropa verhält, erscheint das Tief im Südosten östwärts verlagert und verflacht. Es veranlaßt im Dienstbezirk gestern viel und nachts allgemein leichte Regengüsse. Da das Barometer weiter steigt, so dürften wir mehr und mehr unter den Einfluß des nordöstlichen Hochdruckgebietes kommen, wir hätten dann zeitweise nebeliges, kaltes Wetter ohne nennenswerte Niederschläge zu erwarten.

*

Unter Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes: **Wetterbericht vom 11. April, morgens 5 Uhr.** Von der südlichen Depression aus erhebt sich wieder Druck bis weit nach Nordwesten hin und scheint sich fort mit anderen, dem Ocean kommenden Depression zu vereinigen, so ein ausgebreitetes Depressiongebiet bildend, während das Hoch nach dem Südwesten Europas gedrängt ist. In Deutschland herrscht ziemlich trübe, milde, teilweise regnerische Wetter; weitere Regenfälle müssen erwartet werden.

Vorausichtiges Wetter am 12. April: Zeitweise aufsteigend, vorherrschend wolfig bis trübe, mild, zeitweise Regen.

Vorausichtiges Wetter am 13. April: Bedeckelnd bemittelt, zeitweise better, früh etwas kühl, am Tage mild; Regengüsse.

Wasserstände am 11. April.

Saale: Halle + 2,82, Troitz Untp. + 3,74, Broßhly + 2,80, Wernburg Untp. + 3,08, Kalbe Obp. + 2,30, Kalbe Untp. + 3,14. — Elbe: Reimertz + 1,42, Rühly + 2,10, Dresden + 0,68, Zeitzau + 3,24, Wittberg + 3,70, Wittenau + 3,26, Bardo + 3,59, Magdeburg + 2,98, Langemünde + 3,74, Wittenberge + 3,19, Köhnitz + 2,39. — Mulde: Müden + 1,51.

Poienburg, 10. — + 2,25 Meier, Wudis 0,07 Meier. Preigener Wehr, Oberpegel + 4,28 Meier, Wudis 0,18 Meier.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

SARG 60 KALODONT PF. BESTE ZAHN-CRÈME. Berlin, S. 42 Ritterstr. 11 Wien-Paris.

Die **Anstalt W. Schimmelpfeng** bildet mit der ihr verbundenen vornehmsten amerikanischen Anstalt **Die Bradstreet Company** eine große benutzte Organisation für kaufmännische Einrichtungen. Bureau für die Provinz Sachsen: **Erfurt**, Neuenstr. 7; **Halle a. S.**, Leipzigerstraße 70/71; **Magdeburg**, Breitenweg 62/63. [4905]

Verlobte

sind höchlichst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen

Ausstellung

fertig eingerichteter Wohnräume

eingeladen.

Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst.

Geb. Bethmann

Kunstmöbelfabrik

Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume.

Vornehme aparte Arrangements. 70 Musterzimmer. Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Grosse Steinstrasse 79. **Halle a. S.**, Grosse Steinstrasse 79.

[6122]

Reisekoffer! Reisetaschen!

Größte Auswahl in jeder Ausführung!

Nur erstklassige Fabrikate!



Unerreicht billige Preise! [6088]

Hermann Röschel,
Fab.-Sp.-B. 40 Leipzigerstraße 40. Fab.-Sp.-B.

Wagen ohne Firma.

Glänzend belohnt

macht sich schon der kleinste Versuch in meinem konkurrenzlos kulantesten und billigsten

Kredithause

I. Ranges
seiner Einkäufe zu machen.

Anzüge für Herren für Knaben

Serie I Anz. 3 Mk. || Serie III Anz. 8 Mk.
Serie II Anz. 5 Mk. || Serie IV Anz. 10 Mk.

Damen-Kleider Röcke

Anzahlung 3, 5, 8, 10, 12 Mk.

Neu! Schick! Modern!

Möbel

Einzelne Möbel p. Stück . . . Anzahl. 2 Mk.
1 einfache Einrichtung . . . Anzahl. 4 Mk.
1 bessere Einrichtung . . . Anzahl. 8 Mk.
1 bürgerliche Einrichtung . . . Anzahl. 15 Mk.
1 moderne Küche . . . Anzahl. 10 Mk.
1 englisches Schlafzimmer . . . Anzahl. 18 Mk.

Jede Person genießt die **grössten Vorteile!** beim Einkauf auf **Teilzahlungen** in dem **grössten**

Möbel- und Ausstattungsgeschäft

N. Fuchs,

Halle a. S.,
nur Gr. Ulrichstr. 58, I. u. II. Etage.

Streng diskret.

Hoflieferant Französische Backstube, Halle a. S.

Zäglich frisch durch mein
Werkstatt bekannte Backwaren
auch im Gebirg-Verkehr
total 7-12 und 1/2-2 Uhr.
Th. Franz, Hoflieferant,
Telephon 608. Doppelten: Gefertigt.

Künstliche Zähne, Plomben, Stützähne in tadelloser Ausführung.

Zahlreiche Anerkennungen. Spezialität: [5618]
Schmerzloses Zahnziehen.
Willy Muder,
37 part., ob. Leipzigerstr., part. 37 u. Merseburger,
vis-à-vis „Rotes Ross“, 10 Markt 10.

Richard Wagner-Apotheke

Richard Wagnersfrasse 44 (Ecke Rosenstrasse)
heute eröffnet. [5927]

August Rühmekorb, Apothekenbesitzer.

Steinweg 54

Steinweg 54

Die aus der **Ernst Plarre'schen Konkursmasse**
herrührenden Waren,
welche bisher unter **Pfandverschluß** gelegen haben, sollen
ohne Rücksicht
auf den früheren Preis **schleunigt ausverkauft** werden.

Spottbillig. Spottbillig.

Kolossale Mengen

Schulbedarfs-Artikel,

speziell Schulbücher in neuesten Auflagen für Gymnasium, Oberrealschule, Latina, Mittelschulen, Volksschulen sowie höhere Mädchenschulen, sämtlicher Bedarf für Handwerker- und Fortbildungsschulen.

Ferner lagern noch **Unmengen**

**Stahlfedern,
Geschäftsbücher,
Briefordner,
Reisszeuge,
Reisschienen,
Winkel,
Farbbänder,
Karbonpapiere,
Tuschkasten,**

**Briefcouverts u.
-Bogen.**

**Zelchenblocks,
Wachstuchdiarien,
Schreibhefte,
Radlergummi,
Bleistifte,
Tinten,
Osterpostkarten,
Konfirmationskarten,
Jugendschriften etc. etc.**

Steinweg 54

Steinweg 54

Hunde-Ausstellung

Freyhergs Garten 10. Mai.

Programm und Meldescheine sind erschienen.

Geschäftsstelle: **G. Bodemann, Gr. Klausstrasse 3.**



Praktisch, elegant, kaum zu . . . von Leinwandwäsche unterschätzen.

Vorrätig in **Halle a. S.** bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3, Albin Hentze, Schmeerstr. 24, Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 65, F. Müller, Leipzigerstr. 29, Th. Leobling, Schmeerstr. 15, C. A. Böhme, Goisstrasse 50, Rich. Wagner, Königstr. 5, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19, Paul Elsäßer, Merseburgerstr. 5, R. Rooke, Martinstr. 5, Otto Böttcher, Landwehrstr. 16, Carl Rebe, Rannische-strasse 14, C. A. Grunewald, Schmeerstr. 8; in Giebiichenstein bei **Witt. Freitag**, in Cönnern b. **Otto Bortram**, in Schkeuditz b. **Carl Diesel**

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grüstenfalls auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich [8709]



Von unvergleichlicher Wirkung sind [2214]

Th. Kreye's Nühneraugenringe.

Sofortige Schmerzbeilegung nach der Anlegung. Zu haben à Paket 60 Pfg. in den Apotheken und Drogerhandlungen.

Th. Kreye & Co., Bremen.

Neu! **Hubertus-Mäntel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.**

Loden-Pelerinen (wollfrei) f. Herren. Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert **H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.**

Grossirma M. Jacobsohn, Berlin N. 24, Lindenstr. 129. Lieferant v. Post-, Preuss. Staats- und Reichseisenbahn-Workmeister-Beamtenvereinen, Lehrern, Militär-, Kriegervereinen ganz Deutschlands, versendet die neueste deutsche hochcharmige **Stäger Nähmaschine Krone** m. hygienisch ornamental gearbeitet. Gestell für alle Arten Schneiderarbeiten. 4 wöchentlich. Probierzeit, 5 Jahre Garantie. Wasch-Backstein, Roll-Mantel billigst! **Müllaria-Zollerräder** la.

Hart-Stahlröhren stabil, schon der Name spricht für Qualität. **Stäger** erhaltene, Marken, in Militär-, Post-, Eisenbahn- und Beamtenkreisen beliebt, durch direkten Bezug 50% Ersparnis. Maschinen überall zu beschaffen. **Jubiläum-Kataloge, Anerkennungen gratis.**

Zettfäshen.

Wir sind stets **Kassa-Käufer** von **Waggonladungen Zettfäshen.** **Georg Ude & Co.,** [5651] **Amsterdan.**

Gebrauchte Pianinos, vorzüglich erhalten, von Mt. 300 bis Mt. 450 zu verkaufen. 5 Jahre Garantie. **B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.**



Prachtwägen **Deude** sich selbständig auf- u. niederheben, erhalt. Sie elegant zum **Abfertigen**, 10 Pfg. **Jul. Trebner in Grimma 87.**

Briefmarken.

Pracht. Auswahlen **verleide auf Wunsch an Sommer** mit 50-70% unter allen Katalogen, auch Ganzlagen, alles gar. echt, **idellös A. Weisz, Berlin, Gr. Bergrasse 8, Filiale London, 1517**

Blüthner-Flügel,

vorzüglich erhalten, nur 750 Mt. **B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.**

Was bringt die Mode?

in **Krawatten
Oberhemden
Herren-Hüten
Westen**



Beachten Sie die **Auslagen** der Firma **Otto Blanckenstein,** obere Leipzigerstr. 36, Filiale ob. Steinstr. 36, Nähe Turm, Nähe Bahnhof, Mitglied des **Rabatt-Spar-Vereins,** dort finden Sie das Neueste.

Goldschmied Klinz, Gr. Ulrichstr. 41

bietet **Kausert** vortrefflichen Einkauf in **Konfirmations-Geschenken.** [8261]

Dr. Bunnemann,

Ballenstedt am Harz. [5688] Sanatorium für **Nerveneidende** und **Erholungsbedürftige.** - Das ganze Jahr besucht. - Prospekt. -

D. Hammerschmidt, Gr. Ulrichstrasse 4/5. Eleganteste Damenhüte.

Zum **Oberpollinger**,
Verkehrslokal I. Ranges,
1 Jägergasse 1 (Ecke Große Ulrichstraße).
Jeden Tag von 5 Uhr nachmittags an
Konzert
der berühmten
D' Dadjauer Bauernkapelle
sowie des beliebten **Cyroler Quetts**,
Großartige Liebererfahrungen.
Sonntag von **großes Frühjohppen-Konzert**.
Nachmittags beginnt das **Konzert 4 Uhr**.
— Küche und Keller liefern vom Besten des Besten. —
Gleichzeitig empfehle ich meine kleinen Vereinskam-
mer zur gefl. Benützung. (6124)
Fritz Hayde, Dirigent.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, den 12. April 1908,
nachmittags 3 1/2 Uhr.
16. Fremd-Vorl. u. ermäß. Preisen.
Ein Walzertraum.
Dorrette in 3 Akten von
Felix Dornemann u. Leopold Jacobson.
Musik von Felix Strauß.
Spielleitung: Carl Stöckher.
Musikalische Leitung: G. Wörle.
Nach dem 1. u. 2. Akt: 15 Minuten Pause.
Auffendung 3 Uhr. Auf. 3 1/2 Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
201. B. u. M. Uraufführung. 1. Wert.
Abst. 1. Zum 2. Mal. **Waldstätt**
Tiefland.
Mittelschmerz in einem Vorpiel und
2 Aufzügen. Text nach J. Guimera
von Rudolf Lothar.
Musik von Eugen d'Albert.
Spielleitung: Theo Rosen.
Musikalische Leitung: G. Wörle.
Personen:
Eduard, ein reicher
Grundbesitzer Franz Franke.
Tomaso, der Älteste Franz Franke.
der Gemeinde M. Grotzke.
Moro, ein Maler Hermann.
Maria D. Kloba.
Fepo Sofie Wolf.
Antonia W. Böhmer.
Nolala M. Grotzke.
Nuri E. Mothes.
Retro M. Grotzke.
Nando M. Grotzke.
J. Darré.
Frau Darré
Nach dem 1. Akt längere Pause.
Auffendung 7 Uhr. Auf. 7 1/2 Uhr.
Ende nach 10 1/2 Uhr. (6030)

Apollo-Theater.
Direktion Gustav Pöller.
Gastspiel des „Samburger
Metropol-Theaters“.
Deuts. zum ersten Male:
Nachts nach Zwölfe,
gr. Burlesk-Posse m. Melang u.
Zang in 3 Akten v. Ernst Gaud
mit Fr. Georg Ewald
v. Fr. Alfred Lux,
den besten Grotesk-Komikern der
Gegenwart. in den Hauptrollen.
Am 11. Akt:
**Nacht in den
Berliner Blumenjäten.**
Sonntag, d. 12. April, abends
8 Uhr: Zum zweiten Male:
Nachts nach Zwölfe.

Melne
**Frühjahrs-
und
Sommer-Neuheiten**
sind eingetroffen.
Enorme Auswahl! - Billigste Preise! -
Bewährte Passformen!
Robert Schlesier,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 9.

**SAALECKER
WERKSTÄTTEN**
G. m. b. H.
Saaleck bei Kösen i. Thür.
Künstlerische Leitung: Prof. Schultze-Naumburg.
Geschäftliche Leitung: Dr. Friedrich Garstanjen.
Die Saalecker Werkstätten übernehmen Entwurf und Aus-
führung von Stadt- und Landhäusern, Gutshäusern, Herren-
häusern, Schlössern, Villen, Garten- und Parkanlagen, sowie
die Lieferung von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen
Möbeln, Beleuchtungskörpern, Uhren, Vorhängen, Teppichen,
Tapeten, Glas- und Porzellangegenständen usw.
Ständige Ausstellung von Raummodellen
und 8 völlig eingerichteten Wohnräumen
in **Berlin W. 10, Viktoriastrasse 23**
(bei der Potsdamer Brücke). (5146)
— Freie Besichtigung. —

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 12. April, von 1/4 bis 11 Uhr
zwei grosse Militär-Konzerte
der Kapellen des Feld-Reg. Nr. 75 und des Inf.-Reg. Nr. 36.
General-Regimentalchef Graf Wismathal (Wagob) Nr. 36.
Eintritt 35 Pf. Karten gültig. F. Winkler.

Seidenwolle nicht einlaufend,
nicht färbend.
H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.

AMERICAN
Walhalla-Theater.
Sonntag, d. 12. April
drittletztes Auftreten der
**3 GOLDENEN
Jungfrauen**
Auftreten d. gesamt. Brill.
Sensations-Programms

Einem geehrten Publikum von **Halle a. S. und Umgegend** zur gefälligen
Nachricht, dass ich mit heutigem Tage die im Grundstück **Friedrichstrasse 7**
gelegene, **vollständig renovierte**
Conditorei und Café
wieder eröffne. Durch meine langjährige Tätigkeit in **nur ersten** Geschäften bin
ich in der Lage, allen, auch den vornehmtesten Ansprüchen gerecht zu werden. (6107)
Im Café:
Ausschank der rühmlichst bekannten Biere von **C. Bauer**,
sowie echte Biere, Kaffee, Schokolade.
Hermann Ilm.

Nachm. 4 Uhr gr. Extra-
Familien-Vorstellung mit be-
sonders gewähl. Programm.
Kleine Preise. Jeder Besucher
ein Kind frei.
Ab Montag, 13. April
bis amson. d. 15. April
**FIVE O'CLOCK
THEA
CABARET**
à la
Roland von Berlin.
Hierzu das gesamte grosse
Sensations-Programm.
Montag, den 13. April
vorletztes Gastspiel der
3 Gold. Jungfrauen.
Anf. 8 Uhr. Ende vor 11.

Neues Theater.
Direktion E.M. Mauthner.
Sonntag 4 Uhr kleine Preise:
Maria Magdalena.
8. Neu einstudiert.
Ein toller Einfall.
Montag: **Epidemisch.**
Auswärtige Theater.
Sonntag, den 12. und Montag,
den 13. April 1908.
Leipzig (Neues Theater): Der
Herrliche Holländer. — Montag:
Wallat.
Leipzig (Altes Theater): Hotel
Gau. — Montag: Ein Walzer-
traum.
Erfurt (Städt. Theater): Nachm.:
Die lustige Witwe. Abend:
Tanzbühnen. — Montag: Ein
Herzhafter. Dienstag: Durchs
Dor.

Zoolog. Garten.
Sonntag, den 12. April,
nachm. 3 1/2 Uhr
Grosses Konzert,
ausgeführt vom
Orchester des Inf.-Regts.
Nr. 36
(Leitung: Herr Kapl. Musikdir.
O. Wiegert). (6104)
Eintrittspreise:
Erw. 50 Pf. Kinder 20 Pf.
Bis mittags 12 Uhr.
Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Der **Triumph-Automat** bringt
immer etwas Neues. (6074)

Statt besonderer Einladung.
**II. Kommunalen Bezirks-
Verein.**
Mitgliederversammlung
Montag, 13. April, abends 8 1/2 Uhr
Schulweis-Restaurant,
— Wertheburgerstr. 10. —
Tagesordnung:
1. Stadtvorordnetenwahl (Ref.:
Herr Obering. Minner).
2. Können im städtischen Haus-
halte Gepranisse gemacht
werden?
3. Straßenreinigung.
4. Freie Ausdrache über kom-
munale Angelegenheiten des
Bezirks. (6086)
Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Bruno Heydrichs Konservatorium
— für Musik und Theater —
1. Hallesches Konservatorium (staatl. genehmigte Anstalt),
jetzt Gürtchenstr. 20
jetzt Gürtchenstr. 20.
Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife.
Fächer: Solo- u. Ensemble-Gesang, Klavier, Orgel, Harmonium,
Violine, Cello, Contrabass, Theorie, Musikgeschichte, Redek-
kunst (Schauspiel), Sprachen usw.
Sensations-Klassen für Klavier- und Gesangslehre.
Meisterklasse für Klavierpiel. Leitung: Telemaco
Lambino. (6078)
Grundschule für Klavier, Violine, Cello. Aufnahme von
Kindern schon von 7. Lebensjahre ab.
Anmeldung täglich. Prospekt durch das Sekretariat Gürtchenstr. 20.
Direktor **Bruno Heydrich**.

Kaufmännischer Turnverein
Zunehmung
a) der Männer- und
Jugend-Abteilung
Wittwobstr. Sonn-
abend (Vorträge
Wittwobstr.) von 8 1/2
bis 10 Uhr abends in der Schu-
lenhalle Drehschulstr. 20.
Leiter: Schulinspektor Bruno Kling,
Große Ulrichstr. 41.
b) Der Damen-Abteilung Freitag
von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends in der
Zunehmung der städtischen höheren
Schuldenhalle, Unterberg. Zuno-
lehre: Fräulein M. a. g. e. s. e. i. f.
Rudolfstr. 80.
Anmeldungen werden auf dem
Zunehmung, sowie in den Abzweigen
gehört der Herren Otto Müller,
Veltbergstr. 84 und Robert Hoff-
meister, Wittwobstr. 15, entgegen-
genommen.
Vereinshof: Restaurant „Mars
in Tour“, Gr. Ulrichstr. 10.

Gelegenschaftshaus.
Große
Standuhren
mit schönen Schlag-
werk, in Eisen und
Nußbaum, 2,30 Mk.
hoch, verkauft billig
Herrn Schindler, Uhrmacher-
meister. Begründet 1883.
Gr. Ulrichstr. 35.
Jeden Sonntag früh
Speckfuchsen
empfehlen (5152)
Hofkonditor Dietz,
Am Kircht. Ecke Mühlweg.

Gartenfreunde!
Für Frühjahrsbepflanzung
und Dekoration empfehle zu
äußerst billigen Preisen:
Rosen,
Ziersträucher, Glieder,
Almen, Ahorn, Kaskaden,
Schlingpflanzen. (6071)
Koniferen, Esen, Efeu-
wände u. Stauden, Farn-
pflanzen, Pyramiden-
und Dekorationspflanzen.
B. Möllers,
Handelspartnerei zum „Rosengarten“
Galle a. S. Bahndamm 10.
Bollene mit der Hand gefertigte
Seiden empf.
H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Dr. med. Boye, Arzt
(Spez. i. inn. Krankheiten u. Kinderheilkunde),
wohnt jetzt **Gr. Steinstr. 29 a**
Fernspr. 3309. (bisher: L. Wuchererstr. 54.)

Kaisersäle.
Sonntag, den 12. April, abends 8 Uhr
Konzert des **Wiener Tonkünstler-Orchesters**
unter Leitung von
Franz Lehár.
Prog. u. a. Lehár: Ouv. „Wiener Frauen“, Rote Rosen, Walzer,
Baldirenen-Walzer, Helene-Gavotte, Pikantier-Walzer,
Strauss: Ouv. Fledermaus, Donau-Walzer. (Ausführliches
Programm an den Anschlagstulen.)
Karten nummeriert à 2,10 Mk., nicht nummeriert (an Tischen)
à 1,05 Mk. in der
Normalhallenhandlung **Metrich Mothan**, Gr. Ulrichstr. 38
und bei **Steinbrecher & Jasper**, Marktplat. — An der
Abendkasse erhöhte Preise. (5824)

Damen-
Kopfwäsche, Shampooieren, das
Beste zur Reinigung u. Pflege des
Haars. Enorme Auswahl in Käpfen,
Streichen, Locken etc. nur beste
Qualitäten, feine echte Farben und
nur weiches Haar u. billigsten
Preisen. (4120)
E. Zeutschler,
Spezial-Damen-Frisier-Geschäft,
Magdeh. Str. 65 (Grand Hot. Berges).

Hervorragende Neuheiten
in (6114)
Damen-Unterröcken
aus Waschstoffen, Alpaccas, Moirés u. Selde,
in schlicht, gemustert und allen modernen Farben.
2,50, 3, 4, 6, 8 bis 65 Mk.
H. C. Weddy-Pönicke,
Leipzigerstrasse 6, p., l., II. u. III. Et.

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 35.
Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.**,
Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städter-Peter-Societät**,
Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehens-Anträgen**.

Börven- und Handelsteil.

Trodenfünftel.

Halle a. S., 11. April. Preis pro 100 Kilo 10,80 M waggons...

Salpeterpreise am 11. April 1908.

Sofort: Hamburg 9,90 M, Magdeburg 10,15 M. April 1908: Hamburg 9,75 M, Magdeburg 10,00 M.

Magdeburg, 11. April. (Eigener Drahtbericht der Salzfelsen Zeitung.)

Konzernrecl. v. 88. Tendenz: fallend. Rohprodukt excl. 75. Tendenz: fallend. Zentralfabrik ohne Salz 20,87 - 21,00.

Magdeburg, 11. April. (Eigener Drahtbericht der Salzfelsen Zeitung.)

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

vom 11. April 1908.

Table with columns: Titel, Rendite, Kurs. Lists various bank shares and their prices.

Table with columns: Titel, Rendite, Kurs. Lists various bank shares and their prices.

(Weiterer Börven- und Handelsteil in der 1. Beilage.)

Saatkartoffeln

400 Magnum bonum, 400 Up to date, 400 Böhlmann, 400 Märker, 200 Silesia, 400 Inbuhre.

Frühkartoffeln

100 Kaiserkrone, 100 Julinteren, 100 Frühroten.

300 Ctr. Brennkartoffeln

unsortierte Märker-Böhlmann, offener Buhlers & North, Torgau.

Bertauschlich:

Dunfelshausen, 7 Jahre alt, 173 cm hoch, leicht und angenehm zu reiten, geht auch im Wagen.

1 Paar schlichte braune Jüder, 8 Jahre alt, 166 cm hoch, kommt gewöhnliche Pferde, ein geritten, gehen auch einhändig.

Die Pferde sollen nur um zu wecheln, dreierlei bezahlt werden und sind sofort zu gebrauchen.

Rufgeber: Stolz, 6084 Rittergut Scherich in Obbauhen.

Bernhardiner-Welpen.

5-1. Jg., 8 Wochen alt, m. m. rot, f. sch. Nase, Vater kein großer Wüde m. H. Knochen v. Nero III aus Champion Welp. v. Stablmittl v. Winter v. Champ. Waunde bei aus Irma v. Berderum, 75 J. 70. pr. Stüd.

Rufgeber: Stolz, 6084 Rittergut Scherich in Obbauhen.

Saatkartoffeln!

Die besten u. ertragreichsten Sorten: Früh- und Spätkartoffeln in großer Auswahl, auf leichtem Sandboden gewachsen, in großen und kleinen Sorten abzugeben.

Schmidt, 3351 Rittergut Saubösch in Bitterfeld.

Bräuer von raffer, feil, Italiens sind in, jezt an es (Süd. 2,40 Stk.) Freyberg's Garten. Kutsch- u. Geschäftswag. vert. bis Fleischersch. 7.

Landbank.

Bilanz am 31. Dezember 1907.

Large financial statement table with columns: Aktiva, Passiva, Gewinn- und Verlust-Konto. Includes items like Kassa-Konto, Aktien-Kapital, Soill, Haben.

Berlin, im April 1908.

Die Direktion.

Am 20. März cr. ist in der Saale bei Gröna die Leiche eines unbekannten, 30-35jährigen, ansehenden polnischen Arbeiters gefunden.

Suche ft. gutgeh. Restauration, wo sich noch Fonditorei u. Café mit einrichten läßt, zu kaufen od. pachten.

1 Halbdeck, 2 Jagdwä. 1 Dogcart mit Gummiträg, alles sehr gut, billig zu verk.

Suche ein Gut mit 50 Mrg. Land, guten Gebäuden, Reg.-Bez. Merseburg, zu kaufen bei Kaufmann des Bld. H. 796 an Otto Hendels Subhansl. Mart.

Suche ein Gut mit 100 Mrg. Land, sehr gut Gebäuden u. vorz. l. u. tot. Inventar wägenliche Paue und Viehpaß bei 90000 Mrg. Kaufmann des Bld. H. 796 an Otto Hendels Subhansl. Mart.

Suche ein Gut mit 100 Mrg. Land, sehr gut Gebäuden u. vorz. l. u. tot. Inventar wägenliche Paue und Viehpaß bei 90000 Mrg. Kaufmann des Bld. H. 796 an Otto Hendels Subhansl. Mart.

Suche ein Gut mit 100 Mrg. Land, sehr gut Gebäuden u. vorz. l. u. tot. Inventar wägenliche Paue und Viehpaß bei 90000 Mrg. Kaufmann des Bld. H. 796 an Otto Hendels Subhansl. Mart.

Suche ein Gut mit 100 Mrg. Land, sehr gut Gebäuden u. vorz. l. u. tot. Inventar wägenliche Paue und Viehpaß bei 90000 Mrg. Kaufmann des Bld. H. 796 an Otto Hendels Subhansl. Mart.

Suche ein Gut mit 100 Mrg. Land, sehr gut Gebäuden u. vorz. l. u. tot. Inventar wägenliche Paue und Viehpaß bei 90000 Mrg. Kaufmann des Bld. H. 796 an Otto Hendels Subhansl. Mart.

Suche ein Gut mit 100 Mrg. Land, sehr gut Gebäuden u. vorz. l. u. tot. Inventar wägenliche Paue und Viehpaß bei 90000 Mrg. Kaufmann des Bld. H. 796 an Otto Hendels Subhansl. Mart.

Suche ein Gut mit 100 Mrg. Land, sehr gut Gebäuden u. vorz. l. u. tot. Inventar wägenliche Paue und Viehpaß bei 90000 Mrg. Kaufmann des Bld. H. 796 an Otto Hendels Subhansl. Mart.

Suche ein Gut mit 100 Mrg. Land, sehr gut Gebäuden u. vorz. l. u. tot. Inventar wägenliche Paue und Viehpaß bei 90000 Mrg. Kaufmann des Bld. H. 796 an Otto Hendels Subhansl. Mart.

Suche ein Gut mit 100 Mrg. Land, sehr gut Gebäuden u. vorz. l. u. tot. Inventar wägenliche Paue und Viehpaß bei 90000 Mrg. Kaufmann des Bld. H. 796 an Otto Hendels Subhansl. Mart.

Suche ein Gut mit 100 Mrg. Land, sehr gut Gebäuden u. vorz. l. u. tot. Inventar wägenliche Paue und Viehpaß bei 90000 Mrg. Kaufmann des Bld. H. 796 an Otto Hendels Subhansl. Mart.

Suche ein Gut mit 100 Mrg. Land, sehr gut Gebäuden u. vorz. l. u. tot. Inventar wägenliche Paue und Viehpaß bei 90000 Mrg. Kaufmann des Bld. H. 796 an Otto Hendels Subhansl. Mart.

Suche ein Gut mit 100 Mrg. Land, sehr gut Gebäuden u. vorz. l. u. tot. Inventar wägenliche Paue und Viehpaß bei 90000 Mrg. Kaufmann des Bld. H. 796 an Otto Hendels Subhansl. Mart.



Ämtliche Bekanntmachungen

30 Mk. Belohnung!

In der Nacht vom 5. zum 6. d. Mts. sind in Station 26 bis 35 der Weichen-Salzniederlage von 5 jungen Stierkälbern die Kronen abgehauen worden, ebenso ist ein im vergangenen Herbst gekaufter Haisbaum von der Gasse weggehoben worden.

Eine Belohnung bis zu 30 Mk. wird demjenigen zugewendet, der den oder die Täter lo zur Anzeige bringt, das gerichtliche Verfahren erfolgen kann. (6108)

Halle a. S., den 10. April 1908.
Der **Königliche Landrat des Saalkreises.**
Nr. 1608 **A. v. Krosigk.** (6108)

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Verammlung hat durch Beschluß vom 16. Dezember 1907 die Wahl des Herrn Privatdozenten Dr. phil. Leinbrück zum Stadtverordneten auf die bis Ende 1909 laufende Wahlperiode für ungültig erklärt. Es findet daher für die Wähler der III. Abteilung in der Altstadt

- am **Mittwoch, den 29. und Donnerstag, den 30. April 1908, von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr** eine Ersatzwahl statt, und zwar für den Wahlbezirk I in der Turnhalle der Meiaristenschule, Eingang Treppenhofstraße 5,
- II in der Turnhalle „Kaiser Wilhelmshalle“, Neue Bromenade 8,
- III in der Turnhalle „Schultheiß“, Werderburgerstraße 10,
- IV A in der Turnhalle der Mittelschule Torgr. 13, III B in der Turnhalle der Volkshochschule Taubenstraße 13,
- IV A in der Turnhalle im Gymnasium, Sophienstraße 37,
- IV B in der Turnhalle der Volkshochschule Frielestraße 33,
- V A in der Turnhalle der Volkshochschule Schillerstraße 47,
- V B in der Turnhalle der Volkshochschule Germaniastraße 32.

Ferner ist eine Ersatzwahl vorzunehmen von der

I. Abteilung der Vororte für den aus geschiedenen Baumeister Herrn Gustav Wolff auf die bis Ende 1909 laufende Wahlperiode.

Für die Wähler der I. Abteilung der Vororte findet die Wahl am **Freitag, den 1. Mai 1908, von nachmittags 1 bis 2 Uhr** im Restaurant „Saalhofpavillon“, Seebenerstraße 13, statt.

Die in der Mitte der stimmfähigen Bürger vereinigten Wähler der III. Abteilung der Altstadt bzw. der Vororte der Vororte haben sich hiermit einvernehmlich vorbestimmten Zeit in den oben bezeichneten Wahllokalen einzufinden und gemäß § 25 der Städte-Ordnung dem Wahlvorstande ihre Stimme zu Protokoll zu geben.

Die Wahl wird auf Grund der im Jahre 1907 aufgestellten und in Gemäßheit des Verzeichnisses vom 18. Juli 1903 in der Zeit vom 1. bis 15. September 1907 ausgelegenen Wahlliste vorgenommen. Nach jeder Wahl:

- 1. zur III. Abteilung in der Altstadt diejenigen nichtberechtigten Bürger, welche jährlich an Staats-Gemeindesteuer, Ergänzungssteuer, Gemeinde-Einkommensteuer, Gewerbesteuer einschließlich Betriebs- und Grundsteuer zusammen einen Steuerbetrag von weniger als 288.12 Mk. entrichten.
 - 2. zur I. Abteilung der Vororte diejenigen, welche einen Steuerbetrag von 124.156 Mk. und darüber entrichten.
- Sie werden neben Wahlberechtigten noch eine besondere Einladungskarte zugehen lassen, welche die Ausübung des Wahlrechts mit zur Stelle zu bringen ist, um als Legitimation zu dienen und die Aufforderung in der Wahlliste zu erledigen.
- Auf die seit Verkündung der Wahlliste eingetretenen Wohnungsänderungen konnte keine Rücksicht genommen werden. Ein jeder zur III. Abteilung gehöriger Wähler kann deshalb nur in dem Wahlbezirk eingetragen werden, in welchem er in der Wahlliste aufgenommen worden ist.
- Halle a. S., den 10. April 1908.

Der Magistrat. Rive.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der hiesigen Kreisverordneten ist mit Zustimmung der Kreisverordneten für die Meitzinger Glaufrer, auf den Strecke zwischen der Unterführung der Thüringer Eisenbahn und der Stadtpfarrze ein Rücklinien- und Güterplan festgelegt worden.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkten, daß Eingebungen gegen den Plan, der im Bureau I (Zehnhofamt), Marktplatz Nr. 24, Treppe, Zimmer 23, zur Einlegung ausliegt, innerhalb einer Ausschlussfrist von vier Wochen bei uns anzubringen sind.

Halle a. S., den 9. April 1908.

Der Magistrat.

Aufzug.

In der Nachschleife des am 6. Oktober 1901 in Leipzig verstorbenen Privatierendehnen Edeleuten Georg Wilhelm Hermann Schmidt ist festzusetzen:

- 1. wann und wo die beiden Schwwestern der Mutter des Erblassers **Maria Friedrike Ebener**, geb. am 16. Sept. 1788 und **Maria Karoline Ebener**, geb. am 14. Febr. 1795, beide in Schlettau bei Köbenitz, Töchter des Kaufmanns Johann Georg Ebener und der Marie Charlotte geb. Bunge verstorben sind;
- 2. ob die beiden Schwwestern unterheiratet gestorben sind und testamentarisch — vor der Abstammung dieser beiden Schwwestern sind.

Zweidientliche Angaben werden gegen Erstattung der Verträge vom unterzeichneten Teilamentsvollstrecker angefordert.

Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Leo,
Leipzig, Steinstraße 2.

Bei Kauf oder Beteiligung große Vorsicht!

Wichtigste Anzeichen verlässlicher Meißner auswärtiger Geschäfte, Gewerbetreibende, Zins-Geschäfte, Fabrikgründungen, Häuser, Villen etc. sind, dass man erstens jeder Art finden Sie in meiner nachfolgenden Offertenliste, die jedermann bei vorheriger Anzeige des Wunschens vollkommen kostenlos zuzuschicken. Bin kein Agent, sondern von keiner Seite vertreten.

E. Kommen, Leipzig 35
Chomabachstraße 11.

2 komplette Dreifische zu kaufen gesucht. Off. u. F. R. 9 an **Paul Reimann**, Ulm-Expedition Akerstr. 60/63.

Aufgebot.

Der frühere Bergmann, jetzige Bergwächter Friedrich Thomas und dessen Ehefrau Emma geb. Lehmann von Trebbichau a. d. Saale, eingetragene Eigentümer des im Grundbuche von Witz, Band II, Blatt Nr. 24 verzeichneten Grundstücks, haben das Aufgebot der verlorbenen gegenseitigen Hypothekendarlehen für die auf dem genannten Grundstück in Abteilung III

- 1. unter Nr. 2 für das mit dem Neu veräußerten Knochenschiffel verbundenen Hofstelle in Halle a. S. aus der Urkunde vom 2. am 2. April 1875 eingetragene, mit 5% verzinssliche Darlehen von 3000 Mk.,
 - 2. unter Nr. 3 mit 4 1/2% verzinssliche eingetragenen rückständigen Kaufgeld
- a) für die Kaufleute Daniel Herrlich Auel und Mendel Gottschalk in Gröbzig aus der Urkunde vom 25. Januar am 1. Februar 1878 eingetragene von noch 1200 Mk. (Stammhypothekendarlehen),
- b) für den Anspanner Wilhelm Krieg in Wietzen auf Grund der Urkunde vom 21. Jan. 1879 am 5. Februar 1875 eingetragene von noch 1200 Mk. (Zehnhypothekendarlehen).
- beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **14. Juni 1908, vormittags 9 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 1, anbehaltenen Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Exekutionserlässe der Urkunden erfolgen wird. (6080)
- Köbenitz, den 1. April 1908.
Königliches Amtsgericht.

Nur für Selbstkäufer. Ackerplan, 315 Mrg. zu hängend, direkt a. H. Stadt der Markt grenzend, ferner 65 Morgen unweit davon, mit Scheunen und reichl. Holz, von Eigentümern billig abzugeben. **Abh. Aufst. für Meßst. mit A. R. 159 durch Rudolf Mosse, Leipzig.**

Rittergut - Kaufsuch!
Ich suche ein Rittergut mit 1000 bis 1500 Morgen guten Weiden, guten Gebäuden, in der Provinz Sachsen oder Thüringen gelegen, bei hoher Ansichtigung sofort zu kaufen und bitte Käufer um Brief mit genauer Beschreibung. (6019)
C. Rummelt, Halle a. S., Laurensstraße 12, II.

Feldbahnen
Fabrik-Geleise
Staatsbahn-Anschlüsse
Weiden, Drehscheiben und Transport-Lowries.
Lokomotiv-Bauzüge
Käuflich und teilweise.
Georg Otto Schneider
G. m. b. H.
LEIPZIG, Blücherstr. 5.

Mittl. Bauerngut
60-120 Morgen, gesucht. Geordnete Hypothekendarlehen. Agenten verb. Off. u. B. D. 8756 an **Rud. Mosse, Halle a. S.** (6061)

Im Antrage Indie mittl. Rittergut.
Brod. Sachjen u. anliegend. Marktgesch. Vermittel. begehrt. Ertragliche Beschaffenheit zugewendet. Offert. unter **B. C. 8755** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (6060)

Trockenschnitzel
zur prompten und späteren Verwendung offeriert **billigst** in Ladungen **franco** oder Stationen **frankfurter.**
Sager in allen Gewerken,
Wilhelm Thormeyer,
Trockenschnitzel-Großhandlung,
Cöthen in Anhalt.

Pferde 4 Schlächen zum Verkauf. **August Thurm, Meißn. 10.** (5418) **Telephon 507.**



Luxus-, Reit- und Wagenpferden
aus den hervorragenden Stuten Ungarns bei mir zum Verkauf.
Unter den Wagenpferden befinden sich schöne, egale Gelbpaune mit hervorragenden Steppgängen, sehr famelle erfrischende Traber und vornehme Karosiers.
Sämtliche Wagenpferde sind fertig gefahren und zu jedem Dienst sofort brauchbar und die Reitpferde stehen Reitbahn Rosspatz — Café Bauer — und die Wagenpferde wie bisher **Acussere Hallische Strasse 2 c** zur gefl. Musterung bereit.

J. Rosenfeld, Hoflieferant, Leipzig. Telephon 1560.

Besten Thüringer Stuttkalf
zum Fahren und Düngen, gemahlt, Stückf., Kalf empf., zu bill. Tagespreisen 5968
Vereinigte Thedien-Schraplauer Kalfwerke
von **R. Schrader, Halle a. S.**
Routen: Alte Promenade 1a.

Eine große Auswahl kompl. und angereicherter Pferde
in allen Farben und j. jed. Gewicht stehen preisw. zu verk. **H. Tattersall, 60055**
Werderburgerstr. 112a.

Ein Fuchswallach, 9 Jahre alt, 170 groß, für mittl. Gewicht, sehr schön und sicher im Gelände, auch unter Dame gegangen. Preis 900 Mark. (6043)

Der Verkauf
der in meiner **Merino-Fleischschafherde** geschnittenen **hornlosen Jahrlingsböcke** findet **Sonnabend, den 9. Mai, mittags 12 Uhr** statt.
Zuschläger:
Th. Larras-Stragard i. S.
Zuschreibung:
Edele, lange Kammwolle, leichte Erntebereit, höchste Feinheit und Fleckstille.
Ferner kommen vier aus Frankreich importierte **Dischly-Merinos** (6075)
K. Schilling, Niederschönen.

Schafböcke,
8 jährige echte Rambouillet, 10 jährige echte Oxfordshredowns, große Figuren mit starkem Wollbau, offer. preiswert bei **Landrat a. D. Weidlich'sche Rittergutsverwaltung, Cuesfurt.**

Schweine
zur Zucht und Mast, veredelt, vielfältiges Landfleisch, Güterreife a. höchl. dräm. Zuchten (Winden-Haenenberger), Haltung im Freien, Abgang, gesund, widerstandsfähig gegen Krankheiten, fruchtbar, schnellwüchsig, leichtfütterig, verkauft stets **Rittergut Veitlan bei Camburg a. S.**

Porchh.-Zuchttschweine u. erstklassige Berchh.-Ger sind auf **Domanie Schloßheim in Thür.** abzugeben. (5314)

Einige schwere fette Mastochsen
hat abzugeben (6000)
A. Joachimi, Streuz Naumburg.

Einjährige Färsen und Bullen
zur Zucht u. Mast stehen billig zum Verkauf. (6109)
Berthold Cotte, Deitzscherstr. 6 (Wehrmann). **Telephon 785.**

Granfalk,
belle Qualität, im Einzelverkauf wie auch **Abgabe** des zu haben **Rittergut Friedeburg a. Saale, Markt, Segetris (Bajun u. Saal),** auch als **Zugkalf** hochpreisig (Analyse einzusehen).

Herrsch. Grundstück

in vornehmster Wohnlage der Alten Promenade, zwischen Post und Theater, dreifach, mit großem Garten, in gutem baulichen Zustande, ca. 1500 qm. ist zu verkaufen. Off. unter **B. G. 8498** an **Rudolf Mosse, Halle S.** (5333)

Am **Donnerstag, den 21. Mai 1908,** findet in **Gottgau bei Köbenitz** auf dem Grundstück der Zuderfabrik Köbenitz eine **Tier Schau,** veranstaltet vom landwirtschaftlichen Verein Köbenitz und Umgegend, statt; gleichzeitg die **Kreisbullenschau des Saalkreises.**

Zugelassen sind: Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Hegen, Geflügel und landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.
Alle Züchter aus dem Saalkreise und den angrenzenden Kreisen sind eingeladen, mit ihren Tieren in den Wettbewerb zu treten.
Nichtliche Gebührent und Ehrenpreise stehen zur Verfügung.
Anmeldefrist und Auszug aus der Statutenordnung sind vom Schriftführer Herrn Oubschkeffer F. Meusel in Köbenitz bei C. Gannern zu beziehen.
Schluß der Anmeldung: 15. April 1908.

XIX. Zuchtvieh-Auktion

des Verbandes für die Zucht des Schwarzvornen Tieflandrindes in der Provinz Sachsen
am **Mittwoch, den 29. April 1908, vormittags 11 Uhr** im Gasthof „Zum Viehhof“ in Zerbst.
Zur Auktion gelangen ca. 40 Bullen im Alter von 10-24 Monaten, welche durch eine Kommission aus den angesehensten Stammsucht-Genossenschaften ausgewählt sind. Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Auktion bekanntgegeben. Kataloge verlangen die Geschäftsstelle des Verbandes in Halle a. S., Kaiserstraße 7. Der Verband erhebt auf der Ausstellung der D. V. G. in Berlin-Schöneberg 1906 auf 35 ausgelegte Tiere 37 Preise, darunter 4 Siegerpreise und 14 erste Preise. (6041)

Prima Zugochsen
(Pinzgauer, Sueden, Rheinelder etc.)

in großer Auswahl eingetroffen. Unter günstigen Bedingungen verkauflich. (6045)
Verständigung erbeten. — Anmeldung erwünscht.

Viehcentrale, Magervieh-Depot Halle s., Viehhof.
Telephon: **Halle a. S. Nr. 881.** Telegramm-Adresse: **Viehverwertung Halle a. S.**

Bentschener Tattersall, Vereinigung Vofener Züchter,
G. m. b. H. **Telephon 17**
hält stets ca. 60 Stück **Reit- und Wagenpferde,** direkt vom Züchter zu soliden Preisen zum Verkauf. (5606)

Ein Posten prima halbbengischer magerer **Jährlinge,** zur Weide geeignet, steht preiswert zum Verkauf bei (5780)

Gebr. Friedmann & Nussbaum, Cöthen in Anhalt.

Roggenfellestroh
läuft stets zum höchsten Tagespreise gegen sofortige Kasse
Halle'sche Rohrgewebe- u. Gärtnermattenfabrik.
Halle a. S. - Trotha, Bahnhöfstr. 8. (5584)

Ausnahme-Offerte.
6 eck. verz. Drahtgef., 1,0 mm stark, Maschenweite 76 mm 51 mm 38 mm 100 qm. — 11,00 15,00 21 M.
Drehgeschlehtwerk, Neumaischell.

Automobilen
in bestem betriebsfähigen Zustande befindet **Oskar Gentsch, Began i. S. Serruf Nr. 27.**

W. Krause, Brüderstr. 13, am Markt.
 Grösste Auswahl von Photographie-Ständern.
 Spezialgeschäft für feine moderne Einrahmungen.

Grosse Baukostenersparnis.

----- Kurze Bauzeit. -----

Weber-Eisenbeton

G. m. b. H.

Telephon 1288. **Halle a. S.** Landwehrstr. 9a.

Ingenieurbüro für Projektierung und Ausführung von Betonbauten aller Art.

Fabrikgebäude, Arbeiterkolonien, Geschäfts- u. Wohnhäuser sowie landwirtschaftliche Gebäude aus Betonhohlsteinen.

Ausführung von Eisenbetondecken ohne Schalung.

Absolute Feuersicherheit.

Tadellose architektonische Wirkung.

Mailand 1906: Grand prix.

Bewährtes deutsches Fabrikat.

Drillmaschinen, Hackmaschinen jeder Art
Kartoffelpflanzloch- u. Zudeckmaschinen
Gras- u. Getreidemähmaschinen
Schlepparken, Rechen, Schleifsteine
Rübenheber, Kartoffelroder
 sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen liefert in bewährter Ausführung



Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen [5588]

F. Zimmermann & Co. A.-G., Halle a. S.

Filialen: Berlin SW. 11, Dessauerstr. 30. Breslau VII, Gablitzstr. 11. Schneidemühl, Rüteralle.

Patentanwalt Sack-Leipzig
 Besorgung und Verwertung.

Zur Neddin & Haedje Rostock (Meckl.)

Fabrik für verzinkte Drahtgeflechte seit 1871. Drahtzäune, Drahtgitter, Eisenbleche, Eisenplatten, Tore, Thüren, Drahtseile.

Koppeldraht, Wildgatter, Draht zum Strohpressen. Production 6000 [m-Gel.p.Tag. Preisliste kostenfrei.]

Waschgefäße

bauhaft, billig. Zander, Gr. Klausstraße 12, Wirtl. des Rabats-Spar-Vereins.

Bauprojekte und Bauleitungen, Fassaden und Details, Taxen und Gutachten.
 Architekt **Bruno Föhre**, Halle a. S., Bismarckstr. 2, pt.

Hackkultur.

Mehr als Ersatz für die viel Zeit und Geld raubende Handhacke gewähren durch ihre allseitig genügend als vorzüglich anerkannten Leistungen die

Bölteschen Patent-Hackmaschinen, mit patentierter, selbsttätiger Messersteuerung, zum bequemen, akkuraten Hacken aller Reihfrüchte. [6113]

D. R. P. 88 981, 99 931.

Zirka **8000 Stück** im Betriebe.

Gustav Bölte, Oschersleben

älteste bestrenommierte Spezialfabrik für Hackmaschinen. Staatliche Gutachten. Höchste Auszeichnungen. Ausführliche Prospekte und Preislisten auf Wunsch kostenlos.

Mietsgewinn! - Zeitersparnis! Trockene Neubauten

Innerhalb weniger Tage mittels des **Hyg. Trockenheiz-Verfahrens (Patent Türk)**. Wirksamster Schutz gegen Hausschwamm und Mauerrass. **Hans Herzog**, Leipzig, Dufourstrasse 15. Fernspr. 1368. Vertreter: Ing. Joh. Burmeister, Halle a. S., Goethestr. 27. - Beste Referenzen. - Kostenausschläge gratis. -

Speck's billige **Mauerschranken** finden Sie **Leipzigstr. 76** (Rotes Ross).

Neue und gebrauchte **Blasebälge** empf. Fr. Pletsch, Schweifstraße 41.

Reparaturen an Nähmaschinen sachgemäß und prompt. **H. Schöning, Mechaniker, Gr. Zeinstr. 69.**

Schaufenstergerüste für Schilder und Konditorien Gr. Märkerstraße 23.

Homogen verbleite Apparate und Schlange

F. Schmidt, Dampfkeselabrik Verfahren concurrenzlos Halle a. Saale.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Actien-Maschinenfabrik u. Eisengießerei vormals Hornung & Rabe.

Victoria Räder überall beliebt

Vertreter: **Karl Hechler, Halle, Triftstr. 18.**

Wir empfehlen:
Hackmaschinen für Pferde- u. Handbetrieb (bestbewährte Systeme)
Maschinen zur Herdervertilgung (Herdenspritzen),
Göpel- Dreschmaschinen mit und ohne Reinigung, fahrbar und hochstehende Merkenendorfer (Auma),
Grasmäher „Rasa“ für Gras u. Getreide, Original Siegen und Union-Centrifugen.

Witt & Krüger, Merseburgerstrasse 1. Fernsprecher 681.

Zur Ausführung von **Reparaturen** an Lokomobilen, Dampfreschmaschinen und allen landwirtschaftlichen Maschinen, sowie zur Lieferung von Ersatz- und Reserveteilen empfiehlt sich **Wilhelm Jäger, Maschinenfabrik, Halle a. S.** [4618] Tüchtige Monteur. Schecke und gewissenhafte Ausführung.

C. Müllers Ww. & Sohn, Halle a. S., Friedrichstrasse 26, - Fernruf 3189 - **Drahtgitter- und Gitterfabrik** mit elektrischem Betriebe. liefern: **Drahtgeflecht, Gerbre, komplette Einzinnungen, Schutgitter, Siebe** in allen Ausführungen. **Wiederverkäufer hohen Rabatt.**

Heber & Streblov, G. m. b. H., Halle a. S. 13
 bauen seit Jahrzehnten als Spezialität:
Aufzüge, Krane, Winden, überhaupt **Hebezeuge** jeder Art und Größe.
Ziegeleimaschinen.
 Einrichtungen für Brauereien, Chemische Fabriken, Seifenfabriken etc., **Transmissionsen, fämliche Blecharbeiten** etc. [5663]
Reparaturen aller Art schnell und billig.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
 Trochenerrichtungen für alle Leaks, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen. Seit 1873 weit über 1000 im Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
 Alleine Reklamations am Platz. Zweigniederl. Dresden am Seebach.

Maschinenfabrik **BADENIA** vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G. **WEINHEIM (Baden)** Spezial-Fabrik von [5656] **Lokomobilen** für Satt- u. H. issdampf (D. R. P.)

Netze
 alle Arten für Fleischerei und Metzgereien, wie Spiegeleisen, als Treib-, Kleb-, Saack-, Zug-Netze, Waden, Reusen, Wurfnetze, Eisen etc. aus besten und billigsten b. d. altrenommierten Firma Hoch, Blum, Netzfabrik, Eichsträß (Bay.) - Preisliste frei. -

Fussbodenöl wird nur allein hergestellt durch **Paul Müller & Co., Sondershausen.**
 Prospekte und Preise auf Verlangen gratis und franco. Angabe des Bedarfes erwünscht.

„Staubvertilger“